

Modulhandbuch  
BACHELOR OF ARTS  
Wirtschaft & Philosophie

am Fachbereich Wirtschaft der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Version 01-09-2024 (HS 2024)

<b>Pflichtfächer Betriebswirtschaftslehre</b> .....	<b>3</b>
WiPhi BA 01      Wirtschaftsmathematik und -informatik.....	4
WiPhi BA 03      Grundlagen der Unternehmensführung.....	6
WiPhi BA 05      Volkswirtschaftslehre .....	8
WiPhi BA 04      Betriebliche Wertschöpfung.....	10
WiPhi BA 14      Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung .....	12
WiPhi BA 15      Marketing .....	14
WiPhi BA 09      Internes Rechnungswesen.....	16
WiPhi BA 13      Organisation .....	18
<b>Pflichtfächer Philosophie</b> .....	<b>20</b>
WiPhi Phi 01      Grundlagen des philosophischen Arbeitens .....	21
WiPhi Phi 02      Philosophiegeschichte .....	22
WiPhi Phi 03      Philosophische Spezialisierung .....	23
WiPhi Phi 04      Theoretische Philosophie .....	24
WiPhi Phi 05      Praktische Philosophie.....	25
<b>Betriebswirtschaftliche Wahlfächer und Spezialisierungsmodule</b> .....	<b>26</b>
WiPhi BA 07      Externes Rechnungswesen .....	27
WiPhi BA 08      Quantitative Sozialforschung.....	29
WiPhi BA 10      Controlling .....	31
WiPhi BA 11      Investition und Finanzierung .....	33
WiPhi BA 60      Wirtschaft und Gesellschaft .....	35
WiPhi BA 06      Volkswirtschaft Vertiefung .....	37
WiPhi BA 65      Interaktive Wertschöpfung und Innovation .....	39
WiPhi BA 67      Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft.....	41
WiPhi BA 29      Art is not an Island – Kunst als multidisziplinärer Arbeitsraum.....	43
WiPhi BA 53      Nachhaltigkeitsmanagement.....	45
WiPhi BA 66      Führung und Zusammenarbeit .....	47
WiPhi BA 25      Marketingmanagement und Konsumkritik.....	49
WiPhi BA 50      Menschenbilder, Almendegüter, Markt und Moral .....	51
WiPhi BA 56      Social Innovation.....	54
WiPhi BA 63      Arbeit, Ästhetik, Organisation .....	55

---

WiPhi BA 20	Nachhaltiges Lieferkettenmanagement .....	57
WiPhi BA 55	Social Finance .....	59
WiPhi BA 59	Green Human Resource Management .....	61
WiPhi BA 61	Handelsmanagement.....	63
WiPhi BA 62	Künstlerisches Handeln in Organisationen .....	65
WiPhi BA 23	Manufacturing and Service Operations Management .....	67
WiPhi BA 52	Sustainable Entrepreneurship .....	69
WiPhi BA 54	Social Banking .....	71
WiPhi BA 57	Betriebswirtschaftliche Projektarbeit.....	73
WiPhi BA 71	Betriebswirtschaftliche Vertiefung I.....	74
WiPhi BA 72	Betriebswirtschaftliche Vertiefung II.....	75
<b>Kunst.....</b>		<b>76</b>
WiPhi BA 26	Bildende und darstellende Künste im Überblick .....	77
WiPhi Ku	Grundlagen des künstlerischen Schaffens .....	79
<b>Studium Generale .....</b>		<b>80</b>
WiPhi BA 33	Kunst und Gesellschaft .....	81
<b>Studienarbeiten .....</b>		<b>83</b>
WiPhi BA 16	Wissenschaftliches Seminar .....	84
WiPhi BA 58	Forschungswerkstatt .....	86
WiPhi BA 22	Bachelor-Arbeit.....	88

# Pflichtfächer Betriebswirtschaftslehre

## WiPhi BA 01      Wirtschaftsmathematik und -informatik

<b>Modul:</b> BA 01	<b>Modultitel:</b> Wirtschaftsmathematik und -informatik	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine spezifischen	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Verfahren der Differential- und Integralrechnung sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung zur Lösung einfacher ökonomischer Probleme einzusetzen,</li> <li>• Relevanz und Herausforderungen der Datenverarbeitung in Unternehmen zu erkennen und einzuschätzen,</li> <li>• in anderen Fächern, die sich mathematischer Modelle bedienen, den Vorlesungen und Übungen zu folgen,</li> <li>• Aufgaben aus dem studentischen Alltag (Erstellung von Präsentationen und Seminararbeiten) und anderen Modulen (bspw. zur Finanzmathematik) mit dem PC zu bearbeiten.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf ökonomischer Modelle</li> <li>• Funktionen, Maximierungskalküle, Gleichgewichte</li> <li>• Zusammenhang zwischen Modell und Realität</li> <li>• Zweck ökonomischer Modelle</li> </ul> </li> <li>2. Finanzmathematik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zins und Zinseszinsrechnung</li> <li>• Das Äquivalenzprinzip der Finanzmathematik</li> <li>• Kapitalwert und Endwert einer Zahlungsreihe</li> <li>• Die Kapitalwertmethode</li> <li>• Der interne Zinsatz</li> </ul> </li> <li>3. Differentialrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differentialrechnung mit Funktionen einer Veränderlichen und Anwendungsbeispiele</li> <li>• Ableitungen der Grundfunktionen, Ableitungsregeln, zweite und höhere Ableitungen</li> <li>• Differentialrechnung mit Funktionen mehrerer Veränderlicher</li> <li>• Partielle Ableitungen erster Ordnung und höherer Ordnung</li> <li>• Ökonomische Anwendungsbeispiele zur Differentialrechnung</li> </ul> </li> <li>4. Integralrechnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Integralrechnung</li> <li>• Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Stammfunktionen</li> <li>• Flächeninhalt zwischen zwei Kurven und weitere Übungen zur Integralrechnung</li> <li>• Ökonomische Anwendungsbeispiele</li> </ul> </li> <li>5. Optimierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendige und hinreichende Bedingungen für Extremstellen</li> </ul> </li> </ol>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lagrange-Methode</li> </ul> <p>6. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Wahrscheinlichkeiten mehrerer Ereignisse</li> <li>• Bedingte Wahrscheinlichkeiten</li> <li>• Stochastische Abhängigkeit und Unabhängigkeit von Ereignissen</li> <li>• Satz von der totalen Wahrscheinlichkeit</li> <li>• Satz von Bayes</li> </ul> <p>7. Wirtschaftsinformatik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Aufgaben der Datenverarbeitung in Unternehmen und Organisationen</li> <li>• Ausgewählte Probleme der Datenverarbeitung in Unternehmen und Lösungsansätze</li> <li>• Einführung in Office-Software: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: Wirtschaftsmathematik  Freiwillige Übung: Wirtschaftsmathematik  Vorlesung/Übung: Wirtschaftsinformatik und praktische Informatik</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Im Rahmen der Veranstaltungen „Wirtschaftsmathematik und -informatik“ werden für die Wirtschaftswissenschaft wesentliche Methoden der Mathematik und Informatik in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt. In der Vorlesung und Übung werden theorie- und praxisrelevante Aufgaben bearbeitet.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Klausur (90 Minuten) und Fallstudie in praktischer Informatik</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre  Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bleymüller, J. u. a.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen, 2015.  Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden, Vieweg &amp; Sohn Verlag, 2019.  Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden, Vieweg &amp; Sohn Verlag, 2014.  Hasenkamp, Stahlknecht: Wirtschaftsinformatik, Springer-Verlag, Berlin 2005.  Hasenkamp, Stahlknecht: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin Heidelberg, 2006.</p>

## WiPhi BA 03 Grundlagen der Unternehmensführung

<b>Modul:</b> BA 03	<b>Modultitel:</b> Grundlagen der Unternehmensführung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 48 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 77 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine spezifischen	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Methoden, Theorien und Gegenstandsbereiche wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge zu verstehen, zu analysieren und einzuordnen.</li> <li>• im Rahmen einer exemplarischen Unternehmensfallstudie ihre betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse anzuwenden (z.B. Strategie- und Branchenanalyse, SWOT-Analyse, Rechtsformwahl)</li> <li>• unterschiedliche Formen und Ansätze der Unternehmensführung (v.a. Stakeholder-Ansatz, politischer Ansatz, Systemtheorie) in ihren Auswirkungen auf die Interessen der Anspruchsgruppen kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen der Organisations- und Unternehmensführung als einem der zentralen Gegenstandsbereiche der Wirtschaftswissenschaften.</p> <p>Grundgedanke der Veranstaltung ist es, Unternehmensführung als einen interessenpluralistischen Prozess zu begreifen, der sich weder nur auf ein betriebswirtschaftliches Modell stützen, noch – in der Praxis – lediglich einer Anspruchsgruppe des Unternehmens Rechnung tragen kann. Vielmehr soll es darum gehen, grundlegende Strategien, Modelle und Entscheidungsprozesse in der Unternehmensführung interdisziplinär und interessenpluralistisch zu analysieren. Konkret geschieht dies z.B. für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normative Unternehmensentscheidungen: auf welcher Grundlage sollen/können gemeinsame Ziele und Leitwerte in Organisation formuliert und durchgesetzt werden?</li> <li>• Entscheidungen über die Rechtsform der Organisation</li> <li>• Strategische Unternehmensentscheidungen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Diskussion und Übungen an Fallstudien	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-)</b>	Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.): Organisationstheorien. 8. Aufl., Stuttgart	

<b>Literatur:</b>	2019. Schierenbeck, Henner/Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 19. Aufl., München 2016. Schreyögg, G. /Koch, J.: Grundlagen des Managements. 3. Aufl., Wiesbaden 2014. Weber, Wolfgang/Kabst, Rüdiger/Baum, Matthias: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 10. Aufl., Wiesbaden 2018. Wöhe, Günter/ Döring, Ulrich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 27. Aufl., München 2020.
-------------------	--



## WiPhi BA 05 Volkswirtschaftslehre

<b>Modul:</b> BA 05	<b>Modultitel:</b> Volkswirtschaftslehre	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 65 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine spezifischen	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen verschiedener ökonomischer Paradigmen und Themenfelder kennen.</li> <li>• Sie können makroökonomische Fragestellungen analysieren.</li> <li>• volkswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Modellierung zu verstehen.</li> <li>• den Zusammenhang zur betriebswirtschaftlichen Theorie und Praxis herzustellen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über die Geschichte des Wirtschaftens (Jäger und Sammler, Ackerbau und Viehzucht, Feudalismus, Industrialisierung, Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft) sowie die</li> <li>• Übersicht über die Geschichte ökonomischen Denkens (Physiokratie, Merkantilismus, Klassik, Kritik der Politischen Ökonomie, Historische Schule der Nationalökonomie, Neoklassik, Keynesianismus, Neoliberalismus, Umweltökonomik, Gemeingüterökonomik, etc.), sowie Genese ökonomischer Paradigmen</li> <li>• Vermittlung empirischen und theoretischen Wissens über ökonomische Themenfelder (ökonomische Sektoren und Akteure, Produktion und Einkommen, Geld- und Finanzsystem, Ordnungspolitik und staatliche Interventionen, Arbeit und Erwerbslosigkeit, Ungleichheit und Armut, Globalisierung und Nachhaltigkeit, Wohlstand und Zufriedenheit, etc.).</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar; das Seminar sieht Gruppen- und Eigenarbeiten zur exemplarischen Anwendung der gewonnenen Erkenntnis auf Fallbeispiele vor	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesungselementen, Referaten, Gruppenarbeiten und -diskussionen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Becker, Gary S.: Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens, Tübingen 1993.	

	<p>Brodbeck, Karl-Heinz: Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie, Darmstadt 2009.</p> <p>Chang, Ha-Joon: Economics: The User's Guide. Pelicanbooks 2014.</p> <p>Jäger, Johannes / Springler, Elisabeth (2012): Ökonomie der internationalen Entwicklung. Mandelbaum Verlag.</p> <p>Heine, Michael/Herr, Hansjörg: Volkswirtschaftslehre – Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie. Oldenbourg Verlag 2003.</p> <p>Mankiw, Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2008.</p> <p>Mirowski, Philip: More Heat than Light, Economics as Social Physics, Physics as Nature's Economics. Marx, Karl: Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band (1867)</p> <p>Mill, John Stuart: Principles of Political Economy (1848).</p> <p>Milonakis, Dimitris/Fine, Ben: From Political Economy to Economics. Method, the social and historical evolution of economic theory. London: Routledge (2009).</p> <p>Mirowski, Philip: More Heat than Light, Economics as Social Physics, Physics as Nature's Economics. Cambridge 1989.</p> <p>Mises, Ludwig von: Grundprobleme der Nationalökonomie, Jena 1933.</p> <p>Ricardo, David: Über die Grundsätze der Politischen Ökonomie und der Besteuerung (1817)</p> <p>Schumpeter, Joseph A.: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie, Stuttgart 2005.</p> <p>Smith, Adam: Theory of Moral Sentiments (1759).</p> <p>Smith, Adam: Wealth of Nations (1776).</p> <p>Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomik, Oldenburg 2007.</p> <p>Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie (1922).</p>
--	--

## WiPhi BA 04 Betriebliche Wertschöpfung

<b>Modul:</b> BA 04	<b>Modultitel:</b> Betriebliche Wertschöpfung	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 4	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 100 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 55 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind mit Beschaffung, Produktion und Absatz als grundlegenden Wertschöpfungsprozessen in Unternehmen vertraut</li> <li>• kennen Aufgabenbereiche, Ziele, Struktur und relevante Kriterien der wesentlichen Planungs- und Entscheidungsprobleme der genannten Bereiche auf strategischer, taktischer und operativer Ebene</li> <li>• können einfache Verfahren zur Lösung der betreffenden Probleme anwenden und kritisch beurteilen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Ziele von Produktions-, Beschaffungs- und Materialwirtschaft</li> <li>• Aktivitätsanalyse und Produktionsfunktionen</li> <li>• Ein- und mehrstufige Leontief-Technologien</li> <li>• Elementare Planungsverfahren des Produktionsmanagements (Bedarfsplanung, Auftragsplanung, Lagerdisposition)</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung mit Übung	
<b>Lernformen:</b>	Wissensvermittlung durch Vorlesung und Selbststudium anhand verschiedener Quellen. Interaktive Lösung theorie- und praxisrelevanter Übungsaufgaben und Integration durch anwendungsbezogene Fallstudien.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Modulabschlussprüfung: schriftliche Klausur (60 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bloech, J./Geldermann, J. (2015): Modul 13: Grundlagen der Produktionswirtschaft, in: Schweitzer, M./Baumeister, A. [Hrsg.]: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen, 11. Aufl., Berlin: Erich Schmidt, S. 555–613.</p> <p>Dinkelbach, W./Rosenberg, O. (2004): Erfolgs- und umweltorientierte Produktionstheorie, 5. Aufl., Berlin u. a.: Springer.</p> <p>Schweitzer, M./Baumeister, A. [Hrsg.] (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen, 11. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Schweitzer, M./Schweitzer, M. (2015): Modul 8: Grundlagen der Planung und Steuerung, in: Schweitzer, M./Baumeister, A. [Hrsg.]: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Theorie und Politik des Wirtschaftens in</p>	

	<p>Unternehmen, 11. Aufl., Berlin: Erich Schmidt, S. 325–372.</p> <p>Thonemann, U. (2015): Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Aufl., München: Pearson Studium.</p> <p>Trossmann, E./Wenger, W. (2015): Modul 17: Grundlagen des Supply Chain Managements, in: Schweitzer, M./Baumeister, A. [Hrsg.]: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Theorie und Politik des Wirtschaftens in Unternehmen, 11. Aufl., Berlin: Erich Schmidt, S. 769–815.</p>
--	--

## WiPhi BA 14 Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung

<b>Modul:</b> BA 14	<b>Modultitel:</b> Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Ziel der Veranstaltung ist der reflektierte Umgang mit den zentralen Theorien und Ansätzen des Personalmanagements sowie die Befähigung, praktische Probleme in den Bereichen Arbeitsgestaltung und Motivation analytisch zu durchdringen und mittels der Gestaltungsinstrumente der Personalfunktionen qualifizierte Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretische und praktische Entwicklung von Personalwissenschaft nachzuvollziehen und neuere Ansätze vor diesem Hintergrund kritisch einzuordnen</li> <li>• die heterogenen Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Bezug auf die Ausgestaltung des Arbeitssystems zu identifizieren</li> <li>• Methoden und Instrumentarien des Personalmanagements vor dem Hintergrund dieser Interessenpluralität zu beurteilen</li> <li>• rechtliche Fragen der Arbeitsgestaltung strukturiert zu bearbeiten</li> <li>• die Einbettung von Personalaufgaben in den Gesamtorganismus der Unternehmung sowie das gesellschaftliche Umsystem zu erfassen und daraus Schlüsse für die in der individuellen, organisationalen und gesellschaftlichen Dimension sinnvolle Gestaltung des innerbetrieblichen Arbeitssystems zu ziehen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung ist zu einem strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung geworden. Es durchdringt alle Tätigkeitsfelder der Unternehmung und betrifft (und beschäftigt) neben der Personalabteilung ein breites Spektrum von Akteuren und Funktionen (Mitarbeiter, Führungskräfte, Mitarbeitervertreter; Strategie, Organisation, Produktion, Unternehmensentwicklung etc.). Dabei haben die Akteure des Personalmanagements jeweils unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse, denen durch die zunehmend individualisierte Gestaltung der Personalfunktionen Rechnung getragen wird. Hier geht das Modul insbesondere auch auf Ansätze zur Lebensphasenorientierung in der Personalarbeit ein.</p> <p>Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Optionen der Gestaltung des Arbeitssystems. Sie umfasst im Einzelnen folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung des Gegenstands der Personalwirtschaft (Akteure des Personalmanagements, organisationaler und institutioneller Rahmen, strategische und operative Funktionen)</li> <li>• Einführung in konkurrierende Theoriekonzepte der Personalwirtschaftslehre (Motivationstheorien u.a.)</li> <li>• Gestaltungsoptionen des Mitarbeitendenmanagements: Mitarbeitendenplanung und -beschaffung, Arbeitsgestaltung (Mitarbeitendeneinsatz, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeit), Mitarbeitendenentwicklung, Anreizsysteme und Personalbeurteilung</li> <li>• Politiken und Gestaltungsoptionen in der Beziehung Mitarbeitende-</li> </ul>	

	<p>Führungskraft</p> <p>Die in der Veranstaltung vorgestellten Modelle und Instrumentarien werden jeweils aus rechtlicher, strategischer, motivationstheoretischer und ökonomischer Perspektive analysiert und mit konkreten Anwendungsbeispielen verbunden.</p> <p>In der Übung werden aktuelle Themen und Herausforderungen des Personalmanagements in Gruppenarbeiten identifiziert, bearbeitet und entlang praktischer Anwendungen erfahren. Integrativer Bestandteil des Moduls ist weiterhin die Veranstaltung ‚Personal- und Arbeitsrecht‘, die den gesetzesrechtlichen Rahmen des Mitarbeitermanagements thematisiert. Im Unterschied zu vielen anderen Managementbereichen (Strategie, Organisation, Führung, Planung und Kontrolle) ist der Gestaltungsspielraum in der Arbeitsgestaltung wesentlich durch nationalgesetzliche Vorgaben determiniert.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung: Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung, Vorlesung und Übung: Personal- und Arbeitsrecht
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftlich und mündlich) zur Vorlesung/Übung Arbeitsgestaltung, Mitarbeitendenentwicklung und Motivation Klausur zur Vorlesung/Übung Personal- und Arbeitsrecht (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bartscher, T., Stöckl, J &amp; Träger, T. (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. München: Pearson Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement. Berlin: Springer, 2007.</p> <p>Kauffeld, S. (Hrsg.) (2018): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für BachelorOechsler, Walter A.: Personal und Arbeit. München: Oldenbourg 2006.</p> <p>Preis, Ulrich: Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. Schmidt, 2009.</p> <p>Von Rosenstiel, Lutz: Grundlagen der Organisationspsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2003.</p> <p>Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 20. Auflage 2020</p> <p>Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 20. Auflage 2021</p> <p>Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 21. Auflage 2021</p>

## WiPhi BA 15 Marketing

<b>Modul:</b> BA 15	<b>Modultitel:</b> Marketing	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des Prozesses der strategischen Marketingplanung eine Marketingstrategie in operative Maßnahmen umzusetzen und</li> <li>• zur Informationsbeschaffung grundlegende Marktforschungstechniken einzusetzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	1. Käuferverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufentscheidungen</li> <li>• Beeinflussung des Kaufverhaltens</li> <li>• Werbewirkungsmessung</li> </ul> 2. Die Marketinginstrumente und der Marketing-Mix <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Produkt- und Markenpolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> <li>• Verkaufspsychologie</li> </ul> 3. Marktforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschungsexperimente</li> <li>• Messung von Einstellungen</li> <li>• Fragebogendesign und Quantitative Marktforschung</li> </ul> 4. Strategisches Marketing	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung: Marketing Freiwillige Übung: Marketing	
<b>Lernformen:</b>	Im Rahmen der Veranstaltungen werden wesentliche Methoden und Konzepte des Marketings in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, konkrete Problemstellungen als (teilweise planspielgestützte) Kurzfallstudien bearbeitet, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit dem Dozenten reflektiert und bewertet. In einer Fallstudie führen die Studierenden in Kleingruppen eine empirische Untersuchung durch und werten die erhobenen Daten aus.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften	

	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Becker, Jochen: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 8., überarb. und erw. Aufl., Vahlen, München, 2006.</p> <p>Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung - Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 10., überarb. Aufl., Wiesbaden 2001.</p> <p>Bruhn, M. (2007): Kommunikationspolitik, 4. Aufl. Vahlen, München, 2007</p> <p>Esch (Hrsg.): Moderne Markenführung, 4. Aufl.</p> <p>Herrmann, A./Homburg, C.: Marktforschung. Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele, 2., aktual. Aufl., Wiesbaden 2000.</p> <p>Homburg/Krohmer: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden 2003.</p> <p>Hüttner, M.: Grundzüge der Marktforschung, 7., überarb. Aufl., Oldenbourg 2002.</p> <p>Kloss: Werbung, München 2003.</p> <p>Kotler, P. / Bliemel, F.: Marketing-Management, 10. Auflage, Schäffer-Poeschl, Stuttgart, 2001.</p> <p>Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing, Berlin 2002.</p> <p>Meffert, Heribert: Markenmanagement, Gabler, Wiesbaden, 2005.</p> <p>Olbrich, Rainer: Marketing, 2. Aufl., Springer, Berlin, 2006.</p> <p>Olbrich, R. u. Battenfeld, D.: Preispolitik: Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Berlin 2007.</p> <p>Parasuraman, A.: Marketing Research, Addison-Wesley, Reading u. a., 1986.</p> <p>Simon, H. u. Fassnacht, M.: Preismanagement. Strategie- Entscheidung – Analyse – Umsetzung, Wiesbaden 2008.</p>



## WiPhi BA 09 Internes Rechnungswesen

<b>Modul:</b> BA 09	<b>Modultitel:</b> Internes Rechnungswesen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Zwecksetzungen und den Grundaufbau „traditioneller“, prozessorientierter sowie wertstrombezogener Kosten- und Erlösrechnungssysteme</li> <li>• beherrschen grundlegende Methoden zur Erfassung, Aufbereitung und Verwendung für die Unternehmensführung relevanter – schwerpunktmäßig kosten- und erlösbezogener – Informationen</li> <li>• sind in der Lage, entsprechende vorbereitende, laufende und fallbezogene Auswertungen selbstständig vorzunehmen</li> <li>• besitzen ein Verständnis für die zweckabhängige Gestaltung sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Kosten- und Erlösinformationen zur Fundierung operativer, taktischer und strategischer betriebswirtschaftlicher Entscheidungen</li> <li>• können die Wirkungen unterschiedlicher Methoden und Begriffe des internen Rechnungswesens auf das Verhalten von Menschen in Organisationen kritisch reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung, Teilbereiche und Rechengrößen des internen Rechnungswesens</li> <li>• Kostenkategorien und Kostenzurechnungsprinzipien</li> <li>• Grundzüge der Kostenartenrechnung</li> <li>• Grundzüge der kostenstellenbezogenen Kostenplanung und -kontrolle</li> <li>• Kostenträgerstück- und -zeitrechnung, kurzfristige Betriebserfolgsrechnung</li> <li>• Prozessorientierte Kalkulation und Prozesskostenmanagement</li> <li>• Wertstromorientierte Rechnungssysteme</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung	
<b>Lernformen:</b>	Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Praxisvortrag, Fallstudienarbeit, Übungsaufgaben	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	

<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<p>Ewert, R./Wagenhofer, A. (2008): Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin u. a.: Springer.</p> <p>Haberstock, L./Breithecker, V. (2008a): Kostenrechnung I: Einführung, 13. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Haberstock, L./Breithecker, V. (2008b): Kostenrechnung II: (Grenz-)Plankostenrechnung, 10. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Horngren, C. T./Datar, S. M./Rajan, M. (2012): Cost accounting: A managerial emphasis, 14. Aufl., Upper Saddle River (NJ): Pearson Prentice Hall.</p> <p>Kilger, W./Pampel, J. R./Vikas, K. (2012): Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Riebel, P. (1994): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 7. Aufl., Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Schunter, J. G./Zirkler, B. (2007): Vom Standard Costing zum Value Stream Costing: Eine Analyse auf dem Gebiet der US-amerikanischen Kostenrechnung, Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.</p> <p>Schweitzer, M. u. a. (2015): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Aufl., München: Vahlen.</p> <p>Selders, J. (2007): Controlling und unternehmerisches Denken – nicht unbedingt ein Widerspruch! Dialogische Führung und das Instrument der Wertbildungsrechnung bei dm drogeriemarkt, in: Controller Magazin 32, Nr. 1, S. 85–89.</p> <p>Weber, J./Weißenberger, B. E. (2015): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p>
--	--

## WiPhi BA 13 Organisation

<b>Modul:</b> BA 13	<b>Modultitel:</b> Organisation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe und Konzepte der Organisationslehre einzuordnen,</li> <li>• aktuelle Konzepte der Organisationsforschung vor dem Hintergrund der Entwicklung des Faches zu beurteilen,</li> <li>• die Gestaltungsparameter der Organisation zur Bildung geeigneter (strategiekonformer, anreizkompatibler, motivierender) Strukturkonfigurationen anzuwenden,</li> <li>• Interdependenzen zwischen Organisationsstruktur, sozialen und kulturellen Subsystemen der Organisation zu erkennen und einzuordnen,</li> <li>• grundlegende Methoden der Organisation auf Praxisfälle anzuwenden.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Veranstaltung führt ein in die Begrifflichkeit betriebswirtschaftlicher Organisationslehre und zeigt die theoretische Entwicklung der Disziplin seit Weber auf. Im Mittelpunkt stehen dann die zentralen Parameter der organisatorischen Strukturgestaltung, d.h. der organisatorischen Differenzierung (Arbeitsteilung) und der organisatorischen Integration (Koordination). Neben der formalen Dimension der geplanten Organisationsstrukturgestaltung werden emergente und informale Prozesse (Unternehmenskultur, Mikropolitik, Pfadabhängigkeit) als wesentliche Determinanten des tatsächlichen Organisationsgeschehens erfasst. Insbesondere werden innovative Formen der Organisation (Selbstorganisation, Teal-Organisationen) anhand aktueller Fallstudien sowohl aus Sicht der individuellen Beschäftigten (Motivationswirkung) sowie der Gesamtunternehmung (Kordinationswirkung, Zielerreichung) analysiert.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum. In der Übung wird u.a. eine umfangreiche Praxisfallstudie in Gruppen bearbeitet.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (90 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Laloux, F. (2014). Reinventing Organizations: A Guide to Creating	

	<p>Organizations Inspired by the Next Stage of Human Consciousness, Nelson Parker.</p> <p>Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.): Organisationstheorien. Kohlhammer, 8. Aufl., Stuttgart 2019.</p> <p>Rosenstiel, L. v.: Grundlagen der Organisationspsychologie. Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2003.</p> <p>Schreyögg, G. und Geiger, D.: Organisation. Wiesbaden, SpringerGabler. 2016.</p> <p>Steiner, Rudolf: Wirtschaft – Ideen zur Neugestaltung. Hrsg. Götz Rehn; Stuttgart, 2011.</p>
--	--

# PFLICHTFÄCHER PHILOSOPHIE

## WiPhi Phi 01 Grundlagen des philosophischen Arbeitens

<b>Modul:</b> Phi 01	<b>Modultitel:</b> Grundlagen des philosophischen Arbeitens	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Thomas Schmaus		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1 und 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 112 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 188 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine spezifischen	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Das Modul legt den Fokus auf die Techniken philosophischen Lesens, Erschließens, Argumentierens und Präsentierens, die bei der Bearbeitung philosophischer Texte eingeübt und aktualisiert werden.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Texte zu verstehen, zu erschließen und darin enthaltene Positionen argumentativ zu diskutieren;</li> <li>• wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</li> <li>• gegenüber den rezipierten Texten mit philosophischen Mitteln kritisch Stellung zu beziehen;</li> <li>• neben dem wissenschaftlichen Schreiben über Techniken des kreativen Schreibens zu verfügen;</li> <li>• ihre Gedanken und Analysen zu präsentieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophische Texte verstehen und erschließen</li> <li>• Wissenschaftliches und kreatives Schreiben</li> <li>• Argumentieren und diskutieren</li> <li>• Gedanken präsentieren</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen	
<b>Lernformen:</b>	Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen, Essay	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Der Modulabschluss wird durch ein Portfolio mit Lernreflexion erbracht. Er wird nicht benotet. Die genauen Anforderungen sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird veranstaltungsaktuell bekanntgegeben.	

## WiPhi Phi 02      Philosophiegeschichte

<b>Modul:</b> Phi 02	<b>Modultitel:</b> Philosophiegeschichte	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Martin Booms		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2 und 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 112 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 188 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der vorherige Besuch der Vorlesung „Einführung in die Philosophie“ aus dem Modul Phi 01	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Das Modul legt den Fokus auf wichtige Themen und der Philosophiegeschichte und ihre Kontextualisierung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte philosophiehistorische Grundpositionen einzuordnen, zu erläutern und zu diskutieren;</li> <li>• fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</li> <li>• kritisch den rezipierten Texten gegenüber auf philosophischem Reflexionsniveau Stellung zu beziehen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie der Antike</li> <li>• Philosophie des Mittelalters</li> <li>• Philosophie der Neuzeit und Moderne</li> <li>• Philosophiegeschichte der Gegenwart</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen	
<b>Lernformen:</b>	Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen, Essay	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls. In den Modulen Phi 02, 04 und 05 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung (i.d.R. 20-30 Minuten), Schriftliche Klausur (i.d.R. 180 Minuten).	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird veranstaltungsaktuell bekanntgegeben.	

## WiPhi Phi 03 Philosophische Spezialisierung

<b>Modul:</b> Phi 03	<b>Modultitel:</b> Philosophische Spezialisierung	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Thomas Schmaus		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3 und 4	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 28 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 97 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Phi 01	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Thema aus einem philosophischen Problemfeld angemessen abzugrenzen,</li> <li>• dieses Thema weitgehend selbständig und unter Einsatz geeigneter Methoden zu bearbeiten,</li> <li>• die Wahl einer Vorgehensweise zur Bearbeitung der gegebenen Problemstellung und die Planung und Organisation der notwendigen Arbeitsschritte zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren,</li> <li>• eigenständig Lösungsansätze für die philosophische Problemstellung zu erarbeiten, systematisch darzustellen und in Beziehung zum philosophische Theoriekontext zu setzen,</li> <li>• eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit in angemessener Form anzufertigen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer freigewählten vertiefenden Philosophieveranstaltung</li> <li>• Selbstständige Planung, Dokumentation und Reflexion eines Projekts in einem philosophischen Gebiet</li> <li>• Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Arbeitsergebnisse</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar oder Seminaristische Übung	
<b>Lernformen:</b>	Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen, Essay	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die Lehrveranstaltung erfordert eine aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung. Näheres regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Der Modulabschluss wird durch eine Seminararbeit erbracht.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird veranstaltungsaktuell bekanntgegeben.	



## WiPhi Phi 04      Theoretische Philosophie

<b>Modul:</b> Phi 04	<b>Modultitel:</b> Theoretische Philosophie	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Thomas Schmaus		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4 und 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 112 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 188 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Phi 01 und Phi 02	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Das Modul legt den Fokus auf wichtige Themen der theoretischen Philosophie und ihre Kontextualisierung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Grundpositionen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie verschiedener</li> <li>○ Wahrheits- und Wirklichkeitsverständnisse,</li> <li>○ der philosophischen Anthropologie,</li> <li>○ der Kulturphilosophie und Interkulturellen Philosophie</li> </ul> </li> <li>zu erläutern, zu kontextualisieren und zu diskutieren;</li> <li>• fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</li> <li>• kritisch den rezipierten Texten gegenüber auf philosophischem Reflexionsniveau Stellung zu beziehen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysik und Ontologie</li> <li>• Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</li> <li>• Philosophische Anthropologie</li> <li>• Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen,	
<b>Lernformen:</b>	Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen, Essay	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p> <p>In den Modulen Phi 02, 04 und 05 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung (i.d.R. 20-30 Minuten), Schriftliche Klausur (i.d.R. 180 Minuten)..</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird veranstaltungsaktuell bekanntgegeben.	

## WiPhi Phi 05      Praktische Philosophie

<b>Modul:</b> Phi 05	<b>Modultitel:</b> Praktische Philosophie	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Marcelo da Veiga		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5 und 6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 12	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 112 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 188 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von Phi 01 und Phi 02	<b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Das Modul legt den Fokus auf den Zusammenhang von Reflexion und Lebenspraxis und das praktische Verhalten des Philosophierens. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Grundpositionen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ der Ethik und verschiedener Bereichsethiken,</li> <li>○ der Politischen, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsphilosophie,</li> <li>○ der Philosophie der Spiritualität</li> <li>○ sowie philosophischer Lebensentwürfe (z.B. Existenzphilosophie) zu erläutern und zu diskutieren;</li> </ul> </li> <li>• fundierte wissenschaftliche und methodisch vertiefende Analysen philosophischer Texte durchzuführen;</li> <li>• gegenüber den rezipierten Texten mit philosophischen Mitteln kritisch Stellung zu beziehen;</li> <li>• auf Basis der gewonnenen und verfeinerten Kompetenzen und des angeeigneten Wissens und mit Hilfe der jeweiligen Dozentin/des jeweiligen Dozenten Bezüge zwischen Kerngedanken der Philosophiegeschichte und der eigenen Lebensweltlichkeit/dem je eigenen Lebensentwurf herzustellen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Ethik</li> <li>• Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizinethik, Natur- und Umweltethik)</li> <li>• Politische, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsphilosophie</li> <li>• Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen	
<b>Lernformen:</b>	Eigenarbeiten, Referate, Protokolle, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen, Essay	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt die Prüfungsordnung. Näheres zur Modulprüfung regelt die bzw. der Modulbeauftragte zu Beginn des Moduls, in der Regel zeitnah zur ersten Lehrveranstaltung des Moduls.</p> <p>In den Modulen Phi 02, 04 und 05 sind insgesamt folgende Prüfungsformen wenigstens einmal zu absolvieren: Mündliche Prüfung (i.d.R. 20-30 Minuten), Schriftliche Klausur (i.d.R. 180 Minuten)..</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird veranstaltungsaktuell bekanntgegeben.	

# BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE WAHLFÄCHER UND SPEZIALISIERUNGSMODULE

## WiPhi BA 07 Externes Rechnungswesen

<b>Modul:</b> BA 07	<b>Modultitel:</b> Externes Rechnungswesen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit der Technik des betrieblichen Rechnungswesens vertraut zu machen. Dabei wird besonderer Wert auf die grundlegenden Probleme der doppelten Buchführung gelegt. Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, sämtliche in einem Unternehmen anfallenden Geschäftsvorfälle vollständig zu erfassen, zu ordnen und zu dokumentieren. Darüber hinaus werden die Studierenden insbesondere mit der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses vertraut gemacht.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Buchführung im System des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Inventar und Inventur</li> <li>• Bilanzaufbau</li> <li>• Bilanzverändernde Geschäftsvorfälle</li> <li>• Kontenaufbau und Kontentypen</li> <li>• Buchungssätze und ihre Buchung auf Konten</li> <li>• Buchungsabläufe zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanz</li> <li>• Erfolgsermittlung</li> <li>• Betriebliche Umsatzprozesse</li> <li>• Umsatzsteuer</li> <li>• Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren</li> <li>• Anschaffung bzw. Herstellung von Sachvermögen</li> <li>• Personalaufwendungen</li> <li>• Rechnungslegungsinstrumente nach HGB</li> <li>• Funktionen des Jahresabschlusses</li> <li>• Allgemeine Bewertungsgrundsätze</li> <li>• Bewertungsvereinfachungsverfahren</li> <li>• Bewertung von Forderungen</li> <li>• Abschreibungen auf Sachanlagevermögen</li> <li>• Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>• Rückstellungen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch integrierte Fallstudienarbeit gefestigt, verknüpft und angewandt wird.	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Fallstudienarbeit in Seminarform; Diskussion im Plenum; Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausur (60 Minuten)	

<b>(Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Bieg, Hartmut/Waschbusch, Gerd: Buchführung. 9. Aufl., Herne 2017. Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Externes Rechnungswesen. 6. Aufl., München 2012. Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Externes Rechnungswesen in Übungen. München 2012. Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss. 16. Aufl., Berlin 2021. Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 10. Aufl., München 2018. Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. 9. Aufl., München 2019.

## WiPhi BA 08 Quantitative Sozialforschung

<b>Modul:</b> BA 08	<b>Modultitel:</b> Quantitative Sozialforschung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 01	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Anwendungsmöglichkeiten und die Bedeutung der Statistik für die empirisch geleitete Forschung</li> <li>• kennen grundlegende Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik sowie deren jeweilige Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>• sind in der Lage, zur Lösung gegebener Probleme eine geeignete empirische Untersuchung zu planen, Datenmaterial zu beschaffen, geeignete deskriptive und induktive Analysemethoden auszuwählen, diese mit Hilfe einer statistischen Standardsoftware anzuwenden, die Ergebnisse kritisch zu interpretieren und als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen zu nutzen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwecksetzungen der Statistik und Anwendungsbereiche in der Wirtschaftswissenschaft</li> <li>• Erhebung, Auswertung, Darstellung von Daten unterschiedlicher Skalenniveaus</li> <li>• Lage- und Streuungsmaße univariater Daten</li> <li>• Kontingenz- und Korrelationsmaße multivariater Daten</li> <li>• Stichprobenziehung und Schätzverfahren</li> <li>• Formulierung, Operationalisierung und Testen von Hypothesen</li> <li>• Spezielle Testprobleme (Mittelwert- und Medianvergleiche, Anpassungstests, Homogenitäts- und Unabhängigkeitstests)</li> <li>• Einfache und multiple lineare Regressionsanalyse</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung zur Quantitativen Sozialforschung mit integrierter Übung	
<b>Lernformen:</b>	Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Fallstudienarbeit, Übungsaufgaben	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftliche Fallstudienarbeit in mehreren Abschnitten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-)</b>	Eid, M./Gollwitzer, M./Schmitt, M. (2015): Statistik und Forschungsmethoden, 4.	

<b>Literatur:</b>	Aufl., Weinheim u. a.: Beltz. Fahrmeir, L. u. a. (2016): Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, 8. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer. Zucchini, W. u. a. (2009): Statistik für Bachelor- und Masterstudenten, Berlin/Heidelberg: Springer.
-------------------	---

## WiPhi BA 10 Controlling

<b>Modul:</b> BA 10	<b>Modultitel:</b> Controlling	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 09	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des Controllings für die Unternehmensführung einzuschätzen,</li> <li>• das Verhältnis zwischen Führung und Controlling zu charakterisieren,</li> <li>• die grundlegenden Controllinginstrumente in typischen Situationen einzusetzen und</li> <li>• die Vor- und Nachteile der Controllinginstrumente zu diskutieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen: Selbstverständnis und Aufgaben des Controllings</li> <li>2. Balanced Scorecard</li> <li>3. Kostenmanagement: Grundlagen, Zero Base Planning und Target Costing</li> <li>4. Kontrollrechnungen</li> <li>5. Entscheidungsrechnungen: Preisuntergrenzen</li> <li>6. Verrechnungspreise</li> <li>7. Budgetierung und Beyond Budgeting</li> <li>8. Investitionscontrolling</li> <li>9. Ökonomische Theorie und Controlling</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: Controlling  Freiwillige Übung zum Controlling  Übung: Controlling mit Excel</p>	
<b>Lernformen:</b>	<p>Im Rahmen der Veranstaltungen ‚Controlling‘ werden wesentliche Methoden und Konzepte des Controllings in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, Problemstellungen als planspielgestützte Kurzfallstudien bearbeitet, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit dem Dozenten reflektiert und bewertet.</p>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Klausur (60 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie)</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p>	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Battenfeld, D.: Interne Marktorientierung durch Verrechnungspreise. Diskussionsbeitrag Nr. 279 des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen, 1999  Ewert, Ralf u. Wagenhofer, Alfred: Interne Unternehmensrechnung, 6. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2005.</p>	



	<p>Horvath, Peter: Controlling, 10. Auflage, Verlag Vahlen, München 2006.</p> <p>Kaplan, Robert S. u. Norton, David P.: BalancedScorecard – Strategien erfolgreich umsetzen, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 1997.</p> <p>Weber, Jürgen und Schäffer, Utz (2006): Einführung in das Controlling, 11. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Weber, J. u. Schäffer, U.: BalancedScorecard&amp; Controlling – Implementierung – Nutzen für Manager und Controller – Erfahrungen in deutschen Unternehmen, Gabler Verlag, Wiesbaden 2000.</p> <p>Horvath &amp; Partners (Hrsg.): BalancedScorecard umsetzen, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2007.</p>
--	--

## WiPhi BA 11 Investition und Finanzierung

<b>Modul:</b> BA 11	<b>Modultitel:</b> Investition und Finanzierung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 01	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse über das vielfältige Methodenspektrum der Investitions- und Finanzierungstheorie zu vermitteln. Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden entscheidungsbezogene Finanzierungsmöglichkeiten und Investitionsrechenverfahren und können die adäquate Investitionsrechnung für die gegebene betriebliche Entscheidungssituation auswählen und anwenden.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Einordnung der Investitionsrechnung</li> <li>• Statische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzmathematische Grundlagen der Investitionsrechnung</li> <li>• Klassische dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Erweiterung der Kapitalwertmethode</li> <li>• Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt</li> <li>• Das Marktziinsmodell in der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzierungsarten – Systematisierungsansätze</li> <li>• Offene und stille Selbstfinanzierung</li> <li>• Finanzierung aus Rückstellungen</li> <li>• Finanzierung durch Vermögensumschichtung</li> <li>• Umfinanzierung</li> <li>• Finanzmärkte</li> <li>• Außenfinanzierung durch Eigenkapital</li> <li>• Außenfinanzierung durch Fremdkapital</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch integrierte Fallstudienarbeit gefestigt, verknüpft und angewandt wird.	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Fallstudienarbeit in Seminarform; Diskussion im Plenum; Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	

<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Beike, Rolf/Schlütz, Johannes: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen. 6. Aufl., Stuttgart 2015. Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Finanzierung. 3. Aufl., München 2016. Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Investition. 3. Aufl., München 2016. Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Finanzierung in Übungen. 4. Aufl., München 2017. Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Investition in Übungen. 3. Aufl., München 2015. Eilenberger, Guido: Betriebliche Finanzwirtschaft. 8. Aufl., München 2013. Gräfer, Horst/Schiller, Bettina/Rösner, Sabrina: Finanzierung. 8. Aufl., Berlin 2014. Hölscher, Reinhold; Helms, Nils: Investition und Finanzierung. 2. Aufl., München 2017. Kruschwitz, Lutz/Husmann, Sven: Finanzierung und Investition. 7. Aufl., München 2012. Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung. 15. Aufl., München 2019. Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung. 17. Aufl., München 2017. Wöhe, Günter/Bilstein, Jürgen/Ernst, Dietmar/Häcker, Joachim: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. 11. Aufl. 2013.
-------------------------------------	---

## WiPhi BA 60      Wirtschaft und Gesellschaft

<b>Modul:</b> BA 60	<b>Modultitel:</b> Wirtschaft und Gesellschaft	
<b>Modulverantwortlich:</b> Jun.-Prof. Dr. Verena Hermelingmeier		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein tiefgehendes Verständnis der sich historisch wandelnden Beziehung von Wirtschaft und Gesellschaft und können diese kritisch reflektieren</li> <li>• verstehen verschiedene Transformationsmodelle und können diese auf praktische Herausforderungen übertragen</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit, transformative Ansätze in der Praxis kritisch zu beleuchten und ggf. weiterzuentwickeln</li> <li>• können selbst Ideen für transformative Ansätze an der Schnittstelle von Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Der Kurs untersucht die Rolle der Wirtschaft, des Wirtschaftens und wirtschaftlicher Akteure in gesellschaftlichen Kontexten. Dabei schauen wir uns an, welche Wirkung wirtschaftliche Entscheidungen auf Individuen, Gemeinschaften und die Gesellschaft als Ganzes haben und welche Verantwortung sich daraus im Kontext der Herausforderungen des 21. Jhds. ergeben. Zentraler Lerninhalt des Seminars ist die Betrachtung wirtschaftlicher Akteure als „Ko-produzenten“ gesellschaftlicher Strukturen und die Frage nach den aktiven Gestaltungsmöglichkeiten einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Dabei nehmen wir insbesondere auch die Wechselbeziehung lokaler Kontexte und jeweiliger Logiken oder Ausprägungen des Wirtschaftens genauer unter die Lupe.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung mit Gruppenarbeit und empirischer Fallstudie	
<b>Lernformen:</b>	Seminar zur Vermittlung von Grundlagen. Die Bearbeitung einer empirischen Fallstudie ermöglicht es den Studierenden, das Gelernte auf die Modellierung lokaler Wirtschaftskonzepte anzuwenden.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (90 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	

<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<p>Beck, U., Bonss, W., &amp; Lau, C. (2003). The Theory of Reflexive Modernization: Problematic, Hypotheses and Research Programme. <i>Theory, Culture &amp; Society</i>, 20(2), 1–33.</p> <p>Giddens, A. (1984). <i>The constitution of society. Outline of the theory of structuration</i>. University of California Press.</p> <p>Loorbach, D., Wittmayer, J., Avelino, F., von Wirth, T., &amp; Frantzeskaki, N. (2020). Transformative innovation and translocal diffusion. <i>Environmental Innovation and Societal Transitions</i>.</p> <p>Loorbach, D., &amp; Wijsman, K. (2013). Business transition management: Exploring a new role for business in sustainability transitions. <i>Journal of Cleaner Production</i>, 45, 20–28.</p> <p>Polanyi, K. (1944). <i>The great transformation: Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen</i> (H. Jelinek, Übers.; 15. Auflage). Suhrkamp.</p> <p>Rockström, J., Steffen, W., Noone, K., Persson, Å., Chapin, F. S., Lambin, E. F., Lenton, T. M., Scheffer, M., Folke, C., Schellnhuber, H. J., Nykvist, B., de Wit, C. A., Hughes, T., van der Leeuw, S., Rodhe, H., Sörlin, S., Snyder, P. K., Costanza, R., Svedin, U., ... Foley, J. A. (2009). A safe operating space for humanity. <i>Nature</i>, 461(7263), 472–475.</p> <p>Schneidewind, U. (2018). <i>Die große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels</i> (Originalausgabe). FISCHER Taschenbuch.</p> <p>Schneidewind, U., &amp; Singer-Brodowski, M. (2015). Vom experimentellen Lernen zum transformativen Experimentieren: Reallabore als Katalysator für eine lernende Gesellschaft auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Entwicklung. <i>Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik</i>, 16(1), 10–23.</p> <p>Thornton, P. H., Ocasio, W., &amp; Lounsbury, M. (2012). <i>The institutional logics perspective: A new approach to culture, structure, and process</i>. Oxford University Press.</p> <p>WBGU. (2011). <i>Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation</i>. Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen.</p> <p>Westman, L., McKenzie, J., &amp; Burch, S. L. (2020). Political participation of businesses: A framework to understand contributions of SMEs to urban sustainability politics. <i>Earth System Governance</i>, 3, 100044.</p>
--	---

## WiPhi BA 06 Volkswirtschaftslehre – Vertiefung

<b>Modul:</b> BA 06	<b>Modultitel:</b> Volkswirtschaftslehre – Vertiefung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Jun.-Prof. Dr. Verena Hermelingmeier		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 105 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich im HS	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis relevanter ökonomischer Paradigmen und können deren Prämissen und Grenzen kritisch hinterfragen.</li> <li>• Sie können die Relevanz verschiedener ökonomischer Paradigmen für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen und Transformationsprozesse einschätzen und haben einen Überblick über deren wirtschaftspolitischen Imperative.</li> <li>• Sie können aktuelle wirtschaftspolitische Diskurse reflektieren und die jeweiligen Implikationen für ihre betriebswirtschaftliche Praxis abschätzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Kurs VWL II - Vertiefung liegt der Fokus auf der Kontextualisierung von VWL im 21. Jhd. und auf den wirtschaftstheoretischen und -politischen Überlegungen, die sich daraus ergeben. Aufbauend auf den wirtschaftstheoretischen Grundlagen aus der Veranstaltung VWL I werden ausgewählte ökonomische Paradigmen am Beispiel aktueller gesellschaftlich und ökonomisch relevanter Fragestellungen exemplarisch vertieft. Der Kurs gliedert sich grob in drei Teile: 1) Kritische Betrachtung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung &amp; aktuelle Krisen 2) Neudefinition von Wohlstand &amp; alternative Wirtschaftsparadigmen 3) Aktuelle Wirtschaftspolitik und ihre Neugestaltung</li> <li>• Aufbauend auf dem wirtschaftstheoretischen Grundwissen aus der Veranstaltung VWL - Grundlagen werden ausgewählte ökonomische Paradigmen (insbesondere nachhaltigkeitsorientierte ökonomische Theorien (z.B. ökologische Ökonomik, Umweltökonomik, Feministisch Ökonomik etc.) am Beispiel aktueller gesellschaftlich und ökonomisch relevanter Fragestellungen exemplarisch vertieft.</li> <li>• Dazu werden die theoretischen Grundlagen und wirtschaftspolitischen Imperative von Ansätzen nachhaltigen Wirtschaftens (z.B. Green Economy, Postwachstumsökonomie, Circular Economy, Care-Ökonomie, Gemeingüter-Ökonomik) erörtert und kontrastiert.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar; das Seminar sieht Gruppen- und Eigenarbeiten zur exemplarischen Anwendung der gewonnenen Erkenntnis auf Fallbeispiele vor	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesungselementen, Referaten, Gruppenarbeiten und -diskussionen, Fallstudie	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausur 90 Min.	

<b>(Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Daly, Herman: Beyond Growth. The Economics of Sustainable Development. East Sussex 1997.</p> <p>Federici, Silvia: Re-enchanting the World. Feminism and the Politics of the Commons, Kairos/PM Press, Oakland 2018.</p> <p>Klump, Rainer: Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen. Pearson 2013.</p> <p>Paech, Niko: Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie, München 2012.</p> <p>Polanyi, K. (1944). The great transformation: Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen (H. Jelinek, Übers.; 15. Auflage). Suhrkamp.</p> <p>Schneidewind, U. (2018). Die große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels. FISCHER Taschenbuch.</p> <p>Seidl, Irmi / Zahrt, Angelika (Hrsg.): Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft, Marburg 2010.</p> <p>Victor, Peter A.: Managing Without Growth: Slower by Design, Not Disaster, Cheltenham 2008.</p> <p>Winker, Gabriele: Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima. Bielefeld: transcript, 2021.</p> <p>Schumpeter, Joseph A.: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (1942)</p>

## WiPhi BA 65 Interaktive Wertschöpfung und Innovation

<b>Modul:</b> BA 65	<b>Modultitel:</b> Interaktive Wertschöpfung und Innovation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 165 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des klassischen betrieblichen Wertschöpfungsmanagements wiederzugeben und die Grenzen kritisch zu diskutieren</li> <li>• Grundlagen des Innovationsmanagements und des Innovationsprozesses wiederzugeben und kritisch zu diskutieren</li> <li>• Verschiedene Akteure zu identifizieren, die in die betrieblichen Wertschöpfung miteinbezogen werden können</li> <li>• Konzepte des interaktiven Wertschöpfungsmanagements wiederzugeben</li> <li>• Die grundlegenden Aktivitäten und Prozesse verstehen, die erforderlich sind, um ein kundenorientiertes Wertschöpfungssystem zu implementieren</li> <li>• Einzelne Konzepte des interaktiven Wertschöpfungsmanagements und deren Implementierung praktisch implementieren können</li> <li>• Die ökologischen und sozialen Implikationen der interaktiven Wertschöpfung verstehen und in Einzelfällen analysieren können</li> <li>• Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Vorteile und Nachteile der interaktiven Wertschöpfung aus einer multi-dimensionalen Stakeholderperspektive analysieren können.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die betriebliche Wertschöpfung</li> <li>• Einführung in das klassische Innovationsmanagement</li> <li>• Grundsätze und Konzepte zur Erklärung der Arbeitsteilung in wirtschaftlichen Aktivitäten</li> <li>• Einführung in das Grundkonzept der interaktiven Wertschöpfung</li> <li>• Analyse der Akteure des Wertschöpfungsmanagements und des Innovationsmanagements</li> <li>• Theorie, Technologien, praktische Anwendung und ökonomische, soziale und ökologische Bewertung von Konzepten der interaktiven Wertschöpfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Mass Customization</li> <li>o Customer Co-Creation</li> <li>o Common-based peer production</li> <li>o Crowdsourcing</li> <li>o User Innovation</li> <li>o Open Innovation</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: In der Vorlesung werden die inhaltlichen Grundlagen der interaktiven Wertschöpfung und des Innovationsmanagements vermittelt. Seminar: Die seminaristischen Sitzungen dienen dazu, dass Gelernte durch eigenständige Arbeiten zu reflektieren und in Übungen die erlernten Konzepte des interaktiven Wertschöpfungsmanagements anzuwenden.</p>	



<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Gastvorträge, Übungsaufgaben, Fallstudien, Gruppenarbeiten
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Benkler, Y., & Nissenbaum, H. (2006). Commons - based peer production and virtue. <i>Journal of political philosophy</i> , 14(4), 394-419. Chesbrough, H., Vanhaverbeke, W., & West, J. (Eds.). (2006). <i>Open innovation: Researching a new paradigm</i> . Oxford University Press on Demand. Hankammer, S., & Kleer, R. (2018). Degrowth and collaborative value creation: Reflections on concepts and technologies. <i>Journal of Cleaner Production</i> , 197, 1711-1718. Piller, F., Möslin, K., Ihl, C., & Reichwald, R. (2017). <i>Interaktive Wertschöpfung kompakt</i> . Springer Gabler, Wiesbaden. Reichwald, R., & Piller, F. (2006). <i>Interaktive Wertschöpfung. Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung</i> , Springer-Gabler: Wiesbaden. Von Hippel, E. (2005). Democratizing innovation: The evolving phenomenon of user innovation. <i>Journal für Betriebswirtschaft</i> , 55(1), 63-78.

## WiPhi BA 67 Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft

<b>Modul:</b> BA 67	<b>Modultitel:</b> Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft	
<b>Modulverantwortlich:</b> N. N.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedingungs- und Gestaltungsfaktoren in der Verwendung digitaler Technologien zu verstehen,</li> <li>• die gesellschaftlichen Folgen digitaler Innovationen – sowohl auf innerbetrieblicher Ebene für die Beschäftigten als auch auf der außerbetrieblichen Ebene für Bürger:innen und Konsument:innen – zu reflektieren und</li> <li>• Modelle und Konzepte zur Gestaltung digitaler Innovationen auf betrieblicher als auch gesellschaftlicher Ebene zu reflektieren und kontextabhängig anzuwenden.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Wenn von der Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt die Rede ist, wird oftmals unterstellt, dass technische bzw. ökonomische Innovationen zwangsläufig auch gesellschaftliche Fortschritte mit sich bringen. Diese technikoptimistische Perspektive übersieht, dass Technik in ihrer Verwendung weder neutral ist noch, dass Technik Wirklichkeit eindeutig abbilden kann und damit immer auch Lücken der Unbestimmtheit verbleiben. Dies macht eine soziologische Perspektive auf Fragen der Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft in zweierlei Hinsicht notwendig: Zum einen geht es um die gesellschaftlichen Bedingungs- und Gestaltungsfaktoren in der Verwendung digitaler Technologien und zum anderen um die gesellschaftlichen Folgen digitaler Innovationen. Im Modul werden dabei v.a. die folgenden Fragen adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Transformation von Arbeit und <i>arbeitsorganisationaler Wandel</i> (agile Arbeitsformen, Selbstführung, Neue Humanisierung der Arbeit vs. digitaler Taylorismus, Flexibilisierung von Arbeit)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>Strukturwandel der Beschäftigung</i> (Plattformökonomie, Prekarisierung/Polarisierung/Substituierung von Arbeit)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>Subjekt</i> (Sinn- und Gerechtigkeitsansprüche an Arbeit, Solidarität in der digitalen Arbeitswelt)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>kapitalistische Produktionsmodelle</i> (u.a. Fragen der Verteilungsgerechtigkeit, ökonomische Polarisierung der Gesellschaft)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>gesellschaftliche Gestaltung</i> (u.a. Konzepte und Methoden der digitalen Gestaltung, individuelle und kollektive Akteure der Gestaltung, Zielsetzungen der gesellschaftlichen Gestaltung)</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung	
<b>Lernformen:</b>	Impulsvorträge durch die Dozierende, gemeinsame Lektürearbeit an und mit den Basistexten der Veranstaltung, Reflexion der Vorlesungs- und	

	Lektüreinhalte in Kleingruppen, Referate
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit Das Veranstaltungsformat erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2020): Digitale Transformation von Arbeit. Entwicklungstrends und Gestaltungsansätze. Stuttgart. Nachtwey, Oliver & Staab, Philipp (2020): "Das Produktionsmodell des digitalen Kapitalismus", Soziale Welt, Sonderband 23: 285–304. Pfeiffer, Sabine (2021): Digitalisierung als Distributivkraft. Über das Neue am digitalen Kapitalismus. Bielefeld. Pongratz, Hans J. & Weltz, Friedrich (2011): Nachhaltige Innovation. Ein industriesoziologischer Ansatz zum Wandel in Unternehmen. Berlin.

## WiPhi BA 29      Art is not an Island – Kunst als multidisziplinärer Arbeitsraum

<b>Modul:</b> BA 29	<b>Modultitel:</b> Art is not an Island – Kunst als multidisziplinärer Arbeitsraum	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Kathrin Böhm		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmendenzahl: 6 Höchstteilnehmendenzahl: 24 empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 26	<b>Sprache:</b> englisch / deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Spannbreite künstlerischer Praxis im globalen (post-) zeitgenössischem Kunstkontext</li> <li>• erleben Kunst als fachübergreifend und interdisziplinär</li> <li>• gewinnen vertiefte Einsicht in die Historie und Aktualität von Kunst und künstlerischer Kompetenz im Wirtschaftskontext</li> <li>• verstehen die Positionierung, Funktion und Ambition unterschiedlicher künstlerischer Methoden in Organisationen und Unternehmen</li> <li>• untersuchen die unterschiedliche Ökonomien, die Kunst ermöglichen, und ökonomische Modelle, die sich aus künstlerischer Praxis ergeben</li> <li>• erschließen Dekolonialisierung und Intersektionalität als konzeptionelle und praxisnahe Frameworks</li> <li>• erfahren künstlerisches Denken und Handeln als wesentliche Qualitäten, die in allen menschlichen Lebensbereichen und Arbeitsfeldern wirksam werden können, Stichwort ‚Cultural Democracy‘</li> <li>• Differenzieren Kunst als Möglichkeit und Erfahrung sowohl für ihre eigene persönliche Entwicklung, als auch als operative Praxis in kollektiven und unternehmerischen Situationen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Übertragung künstlerischer Erfahrungen und Arbeitsformen auf andere Arbeitsfelder, hier v. a. in Zusammenhang mit der Betriebswirtschaft, ist der Inhalt dieser Einheit.</li> <li>• Kunst wird greifbar zur Entdeckung, Entfaltung und Gestaltung menschlicher, sozialer, wirtschaftlicher Problembereiche.</li> <li>• Interdisziplinäre Ansätze künstlerischen Arbeitens</li> <li>• Erproben und Reflektieren einer selbstgewählten temporären künstlerischen Rolle und ihre Positionierung in einer Organisation/Unternehmen</li> <li>• Praxisnahes Begleiten eines komplexen Kunstevents und Analyse der Wirtschaftlichkeit und gesellschaftlichen Verortung</li> <li>• Erprobung der sich aus der künstlerischen Autonomie ableitenden Prinzipien der Selbstbestimmung und Repräsentation in kunstfremden Kontexten</li> <li>• Kunst, Kommunikation und Wissen: was vermittelt und Kunst und was schlägt sie vor als Installation, Intervention oder Operationalisierung</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Exkursion	
<b>Lernformen:</b>	Kompaktseminar Vorlesungen und Informationsvermittlung Projektarbeit	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Illich, Ivan (1982). Vom Recht auf Gemeinheit. Rowohlt Taschenbuch: Hamburg</p> <p>Haiven, Max (2018). Art After Money Money After Art. Creative Strategies Against Financialisation. Pluto Press: London</p> <p>Raunig, Gerald (2017). Kunst und Revolution. Künstlerischer Aktivismus im langen 20. Jahrhundert. Transversal texts: Wien</p> <p>Steiner, Barbara (2011). Das eroberte Museum/The Captured Museum. Zu CARTE BLANCHE, einem Forschungsprojekt der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig. Jovis: Berlin</p> <p>Wright, Stephen (2013). Towards a Lexicon of Usership. Arte Util Website (pdf online) <a href="https://museumarteutil.net/wp-content/uploads/2013/12/Toward-a-lexicon-of-usership.pdf">https://museumarteutil.net/wp-content/uploads/2013/12/Toward-a-lexicon-of-usership.pdf</a></p> <p>Fallon, Benjamin; Beech, Dave, Macdonal, Kirsteen; Vishmidt, Marina (2019) Work. Issue 9. PARSE Journal/Gothenburg (online)</p> <p>Witzgall, Susanne, Stakemeier, Kerstin (2014). Macht des Materials / Politik der Materialität. Diaphanes: Zürich</p> <p>Sholette, Gregory (2010). Dark Matter. Art and Politics in the Age of Enterprise Culture. Pluto: London</p> <p>Hiltbrunner, Michael; Schenker, Christoph (2003). Kunst der Öffentlichkeit. JPR Editions: Genf</p> <p>Winker, Gabriele; Degele, Nina (2010). Intersektionalität. Zur Analyse Sozialer Ungleichheit. Transcript Verlag: Bielefeld.</p>

## WiPhi BA 53 Nachhaltigkeitsmanagement

<b>Modul:</b> BA 53	<b>Modultitel:</b> Nachhaltigkeitsmanagement	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des Nachhaltigkeitskonzepts wiedergeben,</li> <li>• die Rolle von Unternehmen für Nachhaltigkeit analysieren,</li> <li>• ausgewählte Standards des Nachhaltigkeitsmanagements erklären,</li> <li>• für spezifische Unternehmen Berührungspunkte der jeweiligen Kerngeschäftstätigkeit zu Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit identifizieren,</li> <li>• Nachhaltigkeitsberichte (kritisch) analysieren,</li> <li>• Konzepte und Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements wiedergeben,</li> <li>• Stakeholder/Anspruchsgruppen von Unternehmen identifizieren und die Bedeutung der jeweiligen Anspruchsgruppen bewerten,</li> <li>• Umsetzung systematischer Nachhaltigkeitsmanagementmaßnahmen in Unternehmen anstoßen, etablieren, evaluieren und weiterentwickeln,</li> <li>• Nachhaltigkeitsinnovationen verstehen und kritisch beurteilen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Nachhaltigkeit und seine Geschichte</li> <li>• Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit und Relevanz für Unternehmen</li> <li>• Die Rolle von Wirtschaftswachstum für Nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p>Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Umsetzung unternehmerischer Nachhaltigkeit</li> <li>• Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsysteme</li> <li>• Standards und Zertifikate des Nachhaltigkeitsmanagements</li> <li>• Nachhaltigkeit und Strategie</li> <li>• Methoden unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements</li> <li>• Nachhaltigkeitsinnovationen</li> <li>• Stakeholder-Management</li> <li>• Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten</li> </ul> <p>Messung, Steuerung und Kommunikation der unternehmerischen Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökobilanzierung</li> <li>• Bewertung von Nachhaltigkeitsinnovationen</li> <li>• Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Gastvorträge, Seminar, Fallstudien	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Carroll, A. B. (1991): The pyramid of corporate social responsibility: Toward the moral management of organizational stakeholders. In: <i>Business Horizons</i> 34 (4), S. 39–48.</p> <p>Baumast, A.; Pape, J. (Hg.) (2013): <i>Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement</i>. Stuttgart: UTB.</p> <p>Dyllick, T., &amp; Muff, K. (2016). Clarifying the meaning of sustainable business: Introducing a typology from business-as-usual to true business sustainability. <i>Organization &amp; Environment</i>, 29(2), 156-174.</p> <p>Porter, M.; Kramer, M. (2011): Creating Shared Value. In: <i>Harvard Business Review</i> 94, S. 62–77.</p> <p>Schaltegger, S. (2010): Unternehmerische Nachhaltigkeit als Treiber von Unternehmenserfolg und Strukturwandel, in: <i>Wirtschaftspolitische Blätter</i>, 57. Jg., Nr. 4, 495-503.</p> <p>Schaltegger, S.; Herzig, C.; Kleiber, O.; Klinke, T.; Müller, J. (2007): <i>Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen. Von der Idee zur Praxis: Managementansätze zur Umsetzung von Corporate Social Responsibility und Corporate Sustainability</i>. Lüneburg: BMU/BDI/CSM.</p> <p>Schaltegger, S.; Hörisch, J.; Windolph, S.E; Harms, D. (2012): <i>Corporate Sustainability Barometer 2012</i>. Centre for Sustainability Management. Lüneburg.</p> <p>Steurer, R., Langer, M. E., Konrad, A., &amp; Martinuzzi, A. (2005). Corporations, stakeholders and sustainable development I: a theoretical exploration of business–society relations. <i>Journal of Business Ethics</i>, 61(3), 263-281.</p>

## WiPhi BA 66 Führung und Zusammenarbeit

<b>Modul:</b> BA 66	<b>Modultitel:</b> Führung und Zusammenarbeit	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmendenzahl: 7 Höchstteilnehmendenzahl: 30 empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> deutsch/englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Führungsansätze zu verstehen und auf Fallsituationen anzuwenden</li> <li>• eigene Führungsmomente zu analysieren und kontextabhängig zu variieren</li> <li>• Herausforderungen an die Führungsaufgabe in Teams zu erkennen und systematisch zu bearbeiten</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Führung, Motivation und Arbeitsgestaltung zu erkennen und systematisch zu bearbeiten</li> <li>• Führungsstile und Führungsmodelle zu vergleichen, kritisch einzuschätzen und historisch einzuordnen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Neue Arbeits- und Organisationsformen (Selbst-/Kreisorganisation) und technologische Entwicklung (Digitalisierung) stellen neue Anforderungen an die Führungsrolle. Das Modul situiert Führungsansätze und -modelle zunächst in der Geschichte der Führungsforschung und fokussiert dann auf neuen Führungskonzeptionen, in denen Führungsaufgaben zunehmend lateral verteilt (u.a. shared leadership), als Beziehungsgeschehen (u.a. dialogische Führung), als Aufgabe der Mitarbeitenden selbst (Selbstführung) oder in ihrer unterstützenden und transformierenden Funktion (u.a. Coaching-Ansatz, servant leadership) verstanden werden.</p> <p>Die Führungsaufgabe verlagert sich in neueren Arbeitskonzeptionen zunehmend ins Team. Vor diesem Hintergrund bildet das Geschehen im Team (Teamprozesse, Teamentwicklung, Rollenverteilung im Team) einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Das Modul verbindet psychologische Ansätze der Führungs- und Teamforschung mit soziologischen, ästhetischen und ökonomischen Perspektiven.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum.	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung und Übung	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Portfolio	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften	



	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Dietz, K.-M. and T. Kracht (2011). Dialogische Führung. Frankfurt/New York, Campus.</p> <p>Hatch, M. J., et al. (2005). The three faces of leadership: Manager, Artist, Priest. Malden, MA, Blackwell.</p> <p>Parris, D. L. and J. W. Peachey (2013). "A systematic literature review of servant leadership theory in organizational contexts." <i>Journal of Business Ethics</i> 113(3): 377-393.</p> <p>Pearce, C. L., et al. (2014). "Is shared leadership the key to responsible leadership?" <i>Academy of Management Perspectives</i> 28(3): 275-288.</p> <p>Sattelberger, T., et al., Eds. (2015). Das demokratische Unternehmen: Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft. Freiburg, Haufe.</p> <p>Schedlitzki, D. and G. Edwards (2017). <i>Studying leadership: traditional and critical approaches</i>, Sage.</p> <p>Steiger, T. M. and E. Lippmann (2013). <i>Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte: Führungskompetenz und Führungswissen</i>, Springer-Verlag.</p> <p>Wunderer, R. (2011). <i>Führung und Zusammenarbeit</i>. Köln, Luchterhand.</p> <p>Yukl, G. (2010). <i>Leadership in Organizations</i>. Upper Saddle River, NJ, Pearson.</p>

## WiPhi BA 25 Marketingmanagement und Konsumkritik

<b>Modul:</b> BA 25	<b>Modultitel:</b> Marketingmanagement und Konsumkritik	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 15	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• integrierte Marketingstrategien für nationale und internationale Märkte zu entwerfen,</li> <li>• ein grundlegendes Verständnis für Anwendungen von Methoden der Datenanalyse und künstlichen Intelligenz im Bereich des Marketings zu entwickeln,</li> <li>• Konsumentenleitbilder (z.B. neoklassische vs. informationsökonomische) auf die Ausgestaltung konkreter Marketingstrategien hin zu überprüfen,</li> <li>• Marketingstrategien hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf nachhaltiges Konsumentenverhalten kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Im Mittelpunkt stehen Methoden des Entwurfs von integrierten Marketingstrategien und ihre operative Umsetzung mittels ausgewählter Marketing- und Kommunikationsinstrumente auf nationalen und internationalen Märkten. Als Lehrmaterial dienen ausgewählte wissenschaftliche Veröffentlichungen und Fallbeispiele z. B. im Bereich des Nachhaltigkeitsmarketings.</p> <p>Dabei werden Marketingstrategien eben nicht zwangsläufig als Instrumente zur Absatzsteigerung begriffen, sondern auch als Kommunikationsmittel über Unternehmensdienstleistungen/-produkte in die organisationale Umwelt. Dann kann Marketing aber auch zum nachhaltigen bzw. kritischen Konsumverhalten anregen.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung: Marketingmanagement Vorlesung: Konsumkritik	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten und Fallbeispielen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Backhaus, K./Büschken, J./Voeth, M. 2003: Internationales Marketing, 5., überarb. Aufl., Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2003.</p> <p>Backhaus, K. u.a. (2016): Multivariate Analysemethoden – eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin, Springer Gabler 2016.</p> <p>Baumgarth: Markenpolitik, 3. Aufl., Wiesbaden 2008. Berndt, R./Hermanns, A.:</p>	

	<p>Handbuch Marketing-Kommunikation: Strategien - Instrumente – Perspektiven, Gabler Verlag, 2012.</p> <p>Becker: Marketing Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, Verlag Vahlen 2009.</p> <p>Braun, N./ Keuschnigg, M. (2013): Konsum, Kaufverhalten und Konformität, in: ebd. (Hrsg.): Wirtschaftssoziologie II. Anwendungen. München, S. 129-152</p> <p>Bruhn, M.: Unternehmens- und Marketingkommunikation: Handbuch für ein integriertes Kommunikationsmanagement, 3. Auflage, Verlag Vahlen, München 2014.</p> <p>Deresky, H. K. 2008: International Management: Managing Across Borders and Cultures, 6th edition, Prentice Hall.</p> <p>Esch (Hrsg.): Moderne Markenführung, 4. Aufl.</p> <p>Helsen, K./Kotabe, M. 2007: International Marketing Management, 4th edition, John Wiley &amp; sons.</p> <p>Kenning, Peter &amp; Wobker, Inga (2013): Ist der „mündige Verbraucher“ eine Fiktion? Ein kritischer Beitrag zum aktuellen Stand der Diskussion um das Verbraucherleitbild in den Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftspolitik, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik: zfwu, Jg. 14, Heft 2, S.282-300.</p> <p>Kotler/Bliemel: Marketing-Management. Analyse, Planung und Verwirklichung, München 2006.</p> <p>Olbrich. u.a. (2012): Marktforschung – Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Springer, Berlin 2012.</p> <p>Reisch, Lucia A. &amp; Oehler, Andreas (2009): Behavioral Economics: Eine neue Grundlage für die Verbraucherpolitik, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Jg. 78, Heft 3, S. 30-43.</p>
--	--

## WiPhi BA 50      Alternative Ansätze in der Wirtschaftsforschung

<b>Modul:</b> BA 50	<b>Modultitel:</b> Alternative Ansätze in der Wirtschaftsforschung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4.	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Pluralität der Ansätze und Richtungen ökonomischer und wirtschaftswissenschaftlicher Forschung zu erfassen und</li> <li>• die vorgestellten ökonomischen Theorien auf praktische Probleme anzuwenden und die Theorien kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Die konkreten Inhalte werden auf der Grundlage aktueller Entwicklungen in der ökonomischen Theorie von Zeit zu Zeit angepasst und jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben; exemplarische Inhalte entsprechend dem aktuellen Stand sind: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spieltheorie und Allmenderessourcen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Spieltheorie</li> <li>• Spiele in strategischer und extensiver Form <ul style="list-style-type: none"> <li>o Gleichgewichte in dominanten Strategien</li> <li>o Das Nash-Gleichgewicht</li> <li>o Teilspielperfekte Gleichgewichte</li> <li>o Das wiederholte Gefangenendilemma</li> <li>o Nash-Gleichgewichte in gemischten Strategien</li> </ul> </li> <li>• Allmenderessourcen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die Tragödie der Allmende: Ein Gefangenendilemma</li> <li>o Allmenderessourcen als n-Personen Gefangenendilemma</li> <li>o Die Verfassung der Allmende</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>2. Experimentelle Wirtschaftsforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation: Investition in öffentliche Güter</li> <li>• Fairness: Das Ultimatum- und das Diktatorspiel</li> <li>• Solidarität: Das Solidaritätsspiel</li> <li>• Interaktion zwischen kooperationsbereiten (social man) und rein nutzenorientiert handelnden (rational man) Individuen</li> </ul> </li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	1. Seminaristische Vorlesung: Spieltheorie und Allmenderessourcen 2. Seminaristische Vorlesung: Experimentelle Wirtschaftsforschung	
<b>Lernformen:</b>	Im Rahmen der Veranstaltungen zu dem Modul „Alternative Ansätze in der Wirtschaftsforschung“ werden ausgewählte ökonomische Theorien in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit den Dozierenden reflektiert und bewertet.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten) Klausur (60 Minuten)	

<b>Prüfung):</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Akerlof, G. A. u. Shiller, R. J.: Animal Spirits – Wie Wirtschaft wirklich funktioniert, Campus Verlag 2009.</p> <p>Becker, G. S. (1992): The economic way of looking at life, Nobel Lecture, Dezember 1992.</p> <p>Bettman, J. R./Luce, M. F./Payne, J. W. (1998): Constructive consumer choice processes, in: Journal of Consumer Research 25, Nr. 3, S. 187–217.</p> <p>Block, W. E./Barnett, W., II (2012): Transitivity and the money pump, in: The Quarterly Journal of Austrian Economics 15, Nr. 2, S. 237–251.</p> <p>Camerer, C. F. u. Thaler, R. H.: Anomalies – Ultimatums, Dictators and Manners, in: Journal of Economic Perspectives, 1995, S. 209 – 219.</p> <p>Camerer, C. F. u. Fehr, E.: When does „Economic Man“ dominate social behavior?, in: Science, Vol. 311, S. 47 ff.</p> <p>Carter, J. R. u. Irons, M. D.: Are Economists different, and if so why?, in: Journal of Economic Perspectives, 1991, S. 171 – 177.</p> <p>Diekmann, A./Voss, T. (2004a): Die Theorie rationalen Handelns: Stand und Perspektiven, in: Diekmann, A./Voss, T. [Hrsg.]: Rational-Choice-Theorie in den Sozialwissenschaften, München: Oldenbourg, S. 13–29.</p> <p>Diekmann, A./Voss, T. [Hrsg.] (2004b): Rational-Choice-Theorie in den Sozialwissenschaften, München: Oldenbourg.</p> <p>Dijksterhuis, A. (2004): Think different: The merits of unconscious thought in preference development and decision making, in: Journal of Personality and Social Psychology 87, Nr. 5, S. 586–598.</p> <p>Dijksterhuis, A./Nordgren, L. F. (2006): A theory of unconscious thought, in: Perspectives on Psychological Science 1, Nr. 2, S. 95–109.</p> <p>Dijksterhuis, A. u. a. (2006): On making the right choice: The deliberation-without-attention effect, in: Science 311, S. 1005–1007.</p> <p>Frank, R. H. et al: Does Studying Economics Inhibit Cooperation, in: Journal of Economic Perspectives, 1993, S. 159 – 171.</p> <p>Fudenberg, Tirole: Game Theory, MIT 1991.</p> <p>Furubotn, E.G. u. Richter, R.: Neue Institutionenökonomik: Eine Einführung und kritische Würdigung, 3. Aufl., 2003.</p> <p>Gigerenzer, G. (2007): Gut feelings: The intelligence of the unconscious, New York (NY): Viking.</p> <p>Gigerenzer, G./Goldstein, D. G. (1996): Reasoning the fast and frugal way: Models of bounded rationality, in: Psychological Review 103, Nr. 4, S. 650–669.</p> <p>Holler, Illing: Einführung in die Spieltheorie, Berlin 2006.</p> <p>HOPP, W. J./SPEARMAN, M. L.: Factory Physics, 3. Aufl., Boston (MA) u. a.: McGraw-Hill, 2007.</p> <p>Kahneman, D. (2003): A psychological perspective on economics, in: American Economic Review 93, Nr. 2, S. 162–168.</p> <p>Kahneman, D. (2011): Thinking, fast and slow, New York (NY): Farrar, Straus and Giroux.</p> <p>Kahneman, D./Tversky, A. (1984): Choices, Values, and Frames, in: American Psychologist 39, Nr. 4, S. 341–350.</p> <p>Lehrer, J. (2009): How we think, New York (NY): Houghton Mifflin Harcourt.</p> <p>Mazar, N., Amir, O., Ariely D. (2008): The Dishonesty of Honest People: A Theory of Self-Concept Maintenance, Journal of Marketing Research, Vol. XLV, December 2008, S. 633–644.</p>

	<p>Myerson, R. B.: Game theory: Analysis of conflict, 4. Aufl., Cambridge (MA)/London: Harvard University Press, 1997.</p> <p>Ockenfels, A. u. Weimann, J.: Type and patterns: an experimental East-West-German comparison of cooperation and solidarity, in: Journal of Public Economics, 1999, S. 275 – 287.</p> <p>Ostrom, E.: Die Verfassung der Allmende – Jenseits von Staat und Markt, Tübingen 1999.</p> <p>Simon, H. A. (1982): Models of bounded rationality: Empirically grounded economic reason, Cambridge (MA): MIT Press.</p> <p>Simon, H. A. (1990): Invariants of human behavior, in: Annual Review of Psychology 41, S. 1–19.</p>
--	---

## WiPhi BA 56 Social Innovation

<b>Modul:</b> BA 56	<b>Modultitel:</b> Social Innovation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 50h
		<b>davon Selbststudium:</b> 125 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> BA 13 Mindestteilnehmendenzahl: 7 Maximale Teilnehmendenzahl: 30	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die duale Beziehung zwischen sozialen Strukturen und Akteurshandeln zu verstehen</li> <li>• alternative Strategien der ‚institutional work‘ und des institutionellen Wandels zu analysieren und zu bewerten</li> <li>• die Rolle von Identitäten und Diskursen im institutionellen Wandel zu verstehen</li> <li>• Prozesse und Strategien, die zu sozialen Innovationen beitragen, zu entwickeln und zu gestalten</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In diesem Modul werden Unternehmen (Organisationen) und Unternehmende (Individuen) in ihrer Rolle als soziale Innovatoren und institutionelle Entrepreneurre betrachtet. Die Veranstaltung fokussiert dabei zunächst auf die Analyse der Interaktion zwischen Akteuren und Institutionen/Normen auf Basis aktueller wissenschaftlicher Literatur im Bereich Social Innovation und Institutional Change. Die Literaturarbeit macht dabei erkennbar, welche Strategien Akteure einsetzen, um Veränderung in sozialen Normen herbeizuführen und wie sie beispielsweise Diskurse beeinflussen, die ihrerseits zu institutionellen Veränderungen beitragen. Institutionen werden dabei gemäß Giddens Aktor-Struktur-Dualismus (Giddens, 1984) sowie Battilana et al.'s ‚paradox of embedded agency‘ (Battilana, Leca, Boxenbaum, 2009) in ihrer interaktionalen Konstituierung und dadurch auch in ihrer Gestaltbarkeit durch Akteure sichtbar. Die Arbeit an Theorien und Forschungsstudien wird ergänzt durch Fallstudienarbeit.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar	
<b>Lernformen:</b>	Referate und Präsentationen zu zentralen Forschungsergebnissen im Bereich Social Innovation und Institutional Entrepreneurship; interaktive Lernformen (Workshop, Fallstudien u.a.) zur Durchdringung und Anwendung der theoretischen Ansätze	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Das Veranstaltungsformat erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme. Seminararbeit	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	DAS MODUL BASIERT AUF DER ARBEIT MIT STATE-OF-THE-ART ZEITSCHRIFTENAUFSATZEN ZUM FORSCHUNGSFELD INSTITUTIONAL ENTREPRENEURSHIP UND SOCIAL INNOVATION. DIE AUFSÄTZE WERDEN JEWEILS ZU BEGINN DES SEMESTERS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, UM	

IHREN AKTUELLEN BEZUG UND ENTWICKLUNGSSTAND ZU GEWÄHRLEISTEN.

WEITERE LITERATUR:

Bates, S. M. (2012). *The Social Innovation Imperative*. New York, McGraw-Hill.

Hackenberg, H., & Empter, S. (Eds.). 2011. *Social Entrepreneurship - Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen*. Wiesbaden: VS Verlag.

Lang, R. and A. Schmidt, Eds.: *Individuum und Organisation*. Wiesbaden, Deutscher Universitäts-Verlag, 2007.

Lawrence, T. B., & Suddaby, R. 2006. Institutions and Institutional work. In S. R. Clegg, C. Hardy, T. B. Lawrence, & W. R. Nord (Eds.), *Handbook of Organization Studies*, 2 ed.: 215-254. London: Sage. Ortmann, G., J. Sydow, et al.: *Theorien der Organisation*. Opladen, 2000.

Schwartz, B. (2012). *Rippling: How Social Entrepreneurs Spread Innovation Throughout the World*. San Francisco, Jossey-Bass.

Scott, W. R.: *Institutions and Organizations*. Thousand Oaks, Calif., Sage, 1995.



## WiPhi BA 63 Arbeit, Ästhetik, Organisation

<b>Modul:</b> BA 63	<b>Modultitel:</b> Arbeit, Ästhetik, Organisation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Kathrin Böhm		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 60	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Auswirkungen einer Ästhetisierung von Arbeit für Beschäftigte und Organisationen zu erkennen,</li> <li>• Unternehmensführung und Organisationsgeschehen in ihrer ästhetischen Dimension zu erkennen, zu analysieren, zu verstehen und in Ansätzen zu gestalten,</li> <li>• Unternehmen als bewusst ästhetisch gestalteten Raum zu erkennen und die Methoden und Intentionen der unterschiedlichen Herangehensweisen zu benennen und zu verstehen</li> <li>• Die Bedeutung von Artefakten/Materialität für das Organisationsgeschehen zu verstehen</li> <li>• Neue ästhetische Herangehensweisen der Präsentation und Kommunikation zu benutzen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit der Ästhetik von Arbeit, Organisation und Management.</p> <p>Dabei geht es zum einen um den Trend der „Ästhetisierung“ von Arbeit- und Wirtschaftsleben. Wir können beobachten wie Unternehmen, Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen zunehmend in den Fokus ästhetischer Gestaltung rücken – mehr denn je geht es um das Aussehen, die Ausstrahlung, die Inszenierung und die Atmosphäre.</p> <p>Zum anderen wird in der Veranstaltung die ästhetische Dimension von Arbeit, Unternehmensführung, Corporate Identity und Organisationsgeschehen anhand von wissenschaftlichen Studien und Fallbeispielen heraus gearbeitet. Damit wird die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit sowie die Problematik von ästhetischer Gestaltung in/durch Organisationen und Arbeitsbeziehungen gelenkt.</p> <p>In der ästhetischen Perspektive werden die Bedeutung ‚Relationaler Ästhetik‘, sinnlicher Wahrnehmung, Emotionalität und partizipativer Gestaltung für das Unternehmensgeschehen erkennbar und damit auch einem reflektierten Umgang zugänglich. U.a. werden Design und Ästhetik-Konzepte, Theorien des Social Design, Embodied Knowledge, der sozialen Produktion von Raum sowie der Partizipation in der Raumgestaltung eingeführt und anhand von Fallbeispielen aus der Literatur und der eigenen Praxis kritisch geprüft. Zusammenhänge zu aktuellen Themen wie New Work, Dezentralisiertes Arbeiten und Neue Unternehmensformen werden entsprechend aufgezeigt und diskutiert.</p>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar</li> <li>• Vortrag</li> <li>• Seminararbeit</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Biehl-Missal, Brigitte (2011). Wirtschaftsästhetik. Wie Unternehmen die Kunst als Inspiration und Werkzeug nutzen. Gabler: Wiesbaden.</p> <p>Blundell Jones, P. &amp; Petresu, D. &amp; Till, Jeremy. (2013) Architecture and Participation. Perlego: London.</p> <p>Böhme, G. (2016). Ästhetischer Kapitalismus. Suhrkamp Verlag.</p> <p>Bourriaud, N. (1998) . Relational Aesthetics. Les presses du reel: Dijon.</p> <p>Carr, A., &amp; Hancock, P. (Eds.). (2003). Art and aesthetics at work. Springer.</p> <p>Hofmann, S. (2014). Partizipation Macht Architektur. Jovis Verlag: Berlin</p> <p>Lefebvre, H. (1991). The production of space (Vol. 142). Blackwell. (Original work published 1974)</p> <p>Neuberger, Oswald (1994). Zur Ästhetisierung des Managements. In: Schreyögg, Georg; Conrad, Peter (Hg.) Managementforschung 4. Dramaturgie des Managements. Laterale Steuerung. Berlin: S. 1-70.</p> <p>Massey, D. (2005) for space. SAGE Publications: London</p> <p>Reckwitz, Andreas (2008): Elemente einer Soziologie des Ästhetischen, in: Junge, Kay &amp; Suber, Daniel &amp; Gerber, Gerold (Hrsg.): Erleben, Erleiden, Erfahren: Zur Konstitution sozialen Sinns jenseits instrumenteller Vernunft. Bielefeld, S. 297-231.</p> <p>Strati, Antonio (1992). Aesthetic understanding of organizational life. In: Academy of Management Review, Jg. 17 (3), 568-581.</p> <p>Taylor, S. S., &amp; Hansen, H. 2005. Finding Form: Looking at the Field of Organizational Aesthetics. Journal of Management Studies, 42(6): 1211–1231</p> <p>Warren, S. 2008. Empirical Challenges in Organizational Aesthetics Research: Towards a Sensual Methodology. Organization Studies, 29(4): 559–580.</p> <p>Witz, Anne/Warhurst, Chris/Nickson, Denis (2003): The Labour of Aesthetics and the Aesthetics of Organization. In: Organization 10(1), 33-54.</p> <p>Wright, Stephen (2013). Towards a Lexicon of Usership. Arte Util Website (pdf online) <a href="https://museumarteutil.net/wp-content/uploads/2013/12/Toward-a-lexicon-of-usership.pdf">https://museumarteutil.net/wp-content/uploads/2013/12/Toward-a-lexicon-of-usership.pdf</a></p> <p>Semesterspezifische Literatur wird zusätzlich jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>

## WiPhi BA 20 Nachhaltiges Lieferkettenmanagement

<b>Modul:</b> BA 20	<b>Modultitel:</b> Nachhaltiges Lieferkettenmanagement	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Elemente einer Lieferkette sowie die beteiligten Akteure und können diese für verschiedene Lieferketten speziell identifizieren</li> <li>• kennen die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungszusammenhänge im Hinblick auf inner- und überbetriebliche Stoff- und Informationsflüsse und sind in der Lage, diese in ganzheitlicher Perspektive zu überblicken</li> <li>• kennen die Aufgaben und Ziele des nachhaltigen Lieferkettenmanagements und wissen um Möglichkeiten und Grenzen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements</li> <li>• kennen wesentliche Planungsaufgaben und -verfahren des Lieferkettenmanagements</li> <li>• können branchenspezifische Risiken einer Lieferkette identifizieren und kennen Möglichkeiten diesen entgegenzuwirken</li> <li>• kennen verschiedene Verfahren, um die Performance einer Lieferkette zu messen und können für spezifische Situationen geeignete Messinstrumente identifizieren bzw. Schwächen und Stärken der Herangehensweisen benennen</li> <li>• können Lieferkettentransparenz in die verschiedenen Dimensionen einordnen und kennen aktuelle Informationssysteme mit deren Vor- und Nachteilen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferketten und nachhaltiges Lieferkettenmanagement</li> <li>• Risiken in der Lieferkette</li> <li>• Informationen und Informationssysteme im Supply Chain Management</li> <li>• Lieferkettentransparenz</li> <li>• Supply Chain Performance und Messung</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen	
<b>Lernformen:</b>	Wissensvermittlung aus verschiedenen Quellen, Diskussion in Gruppen und im Plenum, je nach Gruppengröße ggf. Planspiele, Praktikervorträge und/oder Exkursion	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftliche und mündliche Fallstudienarbeit)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften	

	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Belvedere, V./Grando, A.: Sustainable operations and supply chain management. Hoboken: Wiley 2017.</p> <p>Bouchery, Y. u.a. (Hrsg.): Sustainable Supply Chains. A Research-Based Textbook on Operations and Strategy. Cham, s.l.: Springer International Publishing (Springer Series in Supply Chain Management, 4) 2017.</p> <p>Chopra, S./ Meindl, P.: Supply chain management. Strategy, planning, and operation. Sixth edition. Boston: Pearson, 2016.</p> <p>Sarkis, J. (Hrsg.) Handbook on the sustainable supply chain (Research handbooks in business and management series) 2019.</p> <p>Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2017.</p>

## WiPhi BA 55 Social Finance

<b>Modul:</b> BA 55	<b>Modultitel:</b> Social Finance	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 11	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit innovativen und nachhaltigen Konzepten aus den Bereichen Investition und Finanzierung vertraut zu machen. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aufzuzeigen, welche Faktoren einer größeren Nachhaltigkeit des Finanzsektors im Wege stehen und welche innovativen Ansätze zur Schaffung eines nachhaltig(er)en Finanzsektors mittlerweile entwickelt worden sind.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Anlagekriterien</li> <li>• Nachhaltigkeitsratings</li> <li>• Mikrofinanz</li> <li>• Green Bonds</li> <li>• Crowd Funding</li> <li>• P2P-lending</li> <li>• Islamic Finance</li> <li>• Regionalgeld</li> <li>• Kunst und Finanzen</li> <li>• Energiewende und Finanzen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch Praxisberichte gefestigt, verknüpft und angewandt wird.	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Diskussion im Plenum; Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Boll, Dirk: Kunst ist käuflich – Freie Sicht auf den Kunstmarkt. Zürich 2009.</p> <p>Bouma, Jan/Jeucken, Marcel/Klinkers, Leon (Hrsg.): Sustainable Banking – The greening of finance. 2001.</p> <p>Martin Faust/Stefan Scholz (Hg.): Nachhaltige Geldanlagen – Produkte, Strategien und Beratungskonzepte. 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014.</p> <p>Felder-Kuzu, Naoko: Kleiner Einsatz, große Wirkung - Mikrofinanzierung und Mikrofranchising – Modelle gegen die Armut. Zürich 2008.</p>	

	<p>Figge, Frank: Öko-Rating. Heidelberg 2000.</p> <p>Gassner, Michael/Wackerbeck, Philipp: IslamicFinance. 2. Aufl., Köln 2010.</p> <p>Hesse, Helmut/Issing, Otmar: Geld und Moral. München 1994.</p> <p>Mahlknecht, Michael: IslamicFinance. Weinheim 2008.</p> <p>Strebel-Aerni, Brigitte (Hrsg.): Standards für nachhaltige Finanzmärkte. Köln 2008.</p> <p>Stüttgen, Manfred: Ethisch investieren. 2. Aufl., Frankfurt am Main, Bern et al. 2017.</p>
--	---

## WiPhi BA 59 Green Human Resource Management

<b>Modul:</b> BA 59	<b>Modultitel:</b> Green Human Resource Management	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> BA 14 Mindestteilnehmendenzahl: 7 Maximale Teilnehmendenzahl: 30	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mitarbeitenden in ihrem Potential für die ökologische Entwicklung von Unternehmen zu erkennen und zu mobilisieren</li> <li>• Ansatzpunkte für nachhaltige Personalarbeit zu identifizieren, zu analysieren und umzusetzen</li> <li>• Die Funktionen der Personalarbeit (Rekrutierung, Personalentwicklung, ...) im Hinblick auf die ökologische Transformation von Unternehmen weiterzuentwickeln</li> <li>• Grüne Life-Work Spillover-Effekte für die Unternehmensentwicklung nutzbar zu machen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Modul Green HRM erarbeitet systematisch Optionen für die Gestaltung eines nachhaltigen und umweltorientierten Personalmanagements in Unternehmen. Es adressiert dabei drei Handlungsfelder: (i) Green HRM ermöglicht auf der Mikro-Ebene Möglichkeiten zur Gestaltung individuellen umweltorientierten Verhaltens (z.B. sensibler Umgang mit Energie am Arbeitsplatz, Recycling); (ii) Green HRM eröffnet auf der Instrumentenebene Optionen für die Verankerung und Weiterentwicklung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie (z.B. durch die Rekrutierung und Beteiligung nachhaltig orientierter Mitarbeiter); (iii) Green HRM bildet eine Basis für die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Unternehmenskultur (green transformation). Die Umweltorientierung im ‚Green HRM‘ verbindet sich dabei notwendig mit der sozialen, ökonomischen und kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit (sustainable HRM). Der Ansatz betont die besondere Dringlichkeit und das Potential der Personalarbeit als Ressource für eine nachhaltige und klimaverbessernde Arbeitsweise im Unternehmenskontext. Er sucht dabei gezielt nach Ansatzpunkten zur Überwindung der organisationalen Trägheit und Barrieren sowie der ‚attitude-behavior-gap‘ in der umweltpsychologischen Verhaltensforschung.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Referate und Präsentationen zu zentralen Ansatzpunkten des Green HRM; interaktive Lernformen (Gruppenarbeiten, Anwendungsfälle)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Das Veranstaltungsformat erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme. Seminararbeit	

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>DAS MODUL BASIERT VOR ALLEM AUF DER ARBEIT MIT AKTUELLEN ZEITSCHRIFTENAUFSÄTZEN ZUM FORSCHUNGSFELD GREEN HRM. DIE AUFSÄTZE WERDEN ZU BEGINN DES SEMESTERS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, UM IHREN AKTUELLEN BEZUG UND ENTWICKLUNGSSTAND ZU GEWÄHRLEISTEN.</p> <p>WEITERE LITERATUR:</p> <p>Cohen, E. (2010). CSR for HR: A necessary partnership for advancing responsible business practices. Sheffield: Greenleaf.</p> <p>Ehnert, I. (2009). Sustainable Human Resource Management: A conceptual and exploratory analysis from a paradox perspective. Heidelberg: Physica-Verlag.</p> <p>Ehnert, I., Harry, W., &amp; Zink, K. (2014). Handbook of sustainability and Human Resource Management. Springer: Berlin.</p> <p>Renwick, D.W. (2018) Contemporary developments in green human resource management research. Routledge: London.</p> <p>Jackson, S. E., Renwick, D. W. S., Jabbour, C. J. C., &amp; Muller-Camen, M. (2011). State-of-the-art and future directions for green Human Resource Management: Introduction into the special issue. Zeitschrift für Personalforschung, 25(2), 99-116.</p> <p>Wehrmeyer, W. (ed) (1996). Greening People: Human Resources and Environmental Management. Sheffield: Greenleaf Publishing.</p>



## WiPhi BA 61 Handelsmanagement

<b>Modul:</b> BA 61	<b>Modultitel:</b> Handelsmanagement	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmendenzahl: 5 empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 60	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Modelle, Konzepte und Gegenstandsbereiche des Handelsmanagements zu verstehen, zu analysieren und einzuordnen.</li> <li>• im Rahmen einer Fallstudie ihre Kenntnisse anzuwenden und exemplarisch für einen Gegenstandsbereich der Veranstaltung (z.B. der Gestaltung der Zusammenarbeit von Industrie und Handel) kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Gegenstand der Veranstaltung ist eine Einführung in das Handelsmanagement und die Zusammenarbeit von Industrie und Handel: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Handelsmanagement <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Entwicklung des Handelsmarketing und Systembildung im Handel</li> <li>• Betriebstypenpolitik und innovative Betreuungskonzepte</li> <li>• Markenpolitik im Handel</li> <li>• Instrumente des Handelsmarketing</li> </ul> </li> <li>2. Zusammenarbeit von Industrie und Handel: Category Management und ECR</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht und teilnehmerzentrierte Methoden (z.B. eine Gruppenarbeit zur Erarbeitung der Fallstudie)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar</li> <li>• Klausur (60 Minuten)</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Ahlert, D., Kenning, P. (2007): Handelsmarketing, Springer Verlag 2007. Bauernhansl, T. et al. (Hrsg.)(2014): Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik. Anwendungen, Technologien, Migration. Springer Vieweg: Wiesbaden.	

## WiPhi BA 62      Künstlerisches Handeln in Organisationen

<b>Modul:</b> BA 62	<b>Modultitel:</b> Künstlerisches Handeln in Organisationen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Anne von Hoyningen-Huene		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits) :</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmendenzahl: 7 Höchstteilnehmendenzahl: 24 empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 13	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben und begreifen Management als einen gestalterischen, schöpferischen Prozess.</li> <li>• kennen Kreativtechniken und Innovationsmethoden, die ihr Denken und Handeln in strategischen und operativen Managementprozessen erweitern.</li> <li>• begreifen sich selbst als kreative und gestaltende Persönlichkeit. Sie können einschätzen, wann kreative und künstlerische Methoden eingesetzt werden und können ihre künstlerische Haltung in den Unternehmensalltag einbringen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Seminar baut auf den bisher erworbenen Kenntnissen betriebswirtschaftlicher und künstlerischer Prozesse auf und führt diese zusammen. Ziel des Seminars ist es, mit den Studierenden einen individuellen Werkzeugkoffer zu erarbeiten, der von zielgerichteten Kreativitätstechniken bis hin zu ergebnisoffenen, künstlerischen Prozessen reicht und ein Verständnis dafür schafft, mit einer künstlerischen Haltung sowie einer stimmigen Methodik im unternehmerischen und organisationalen Kontext kreative und künstlerische Impulse zu setzen. Das Seminar ist darauf ausgerichtet, dass die Studierenden in Praxisbeispielen und in eigener Anwendung Erfahrungen mit den vorgestellten methodischen Ansätzen in unternehmerischen und organisationalen Fragestellungen sammeln und diese reflektieren.</p> <p>Die Veranstaltung stellt kreative Methoden und künstlerische Herangehensweisen zur Verfügung und diskutiert sie im Kontext wesentlicher Managementprozesse (z.B. Innovationsmanagement) und Kompetenzen (z.B. Teamführung) sowie aktueller neuer Trends (z.B. New Work). Ausgewählte Methoden werden von den Studierenden jeweils erprobt und anschließend individuell für die eigene Anwendung kritisch überprüft.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, praktische Übungen, Vorlesung	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte. Methoden und Ansätze des Transfers von Kunst ins Management werden im Anwendungsbezug (Fallstudien, Rollenspiele, Filmsequenzen o.ä.) in Gruppen interaktiv erarbeitet.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Kumar, V. (2012). 101 design methods: A structured approach for driving innovation in your organization, John Wiley &amp; Sons.</p> <p>Eppler, M. J., et al. (2014). Creability: Gemeinsam kreativ-innovative Methoden für die Ideenentwicklung in Teams, Schäffer-Poeschel.</p> <p>Buzan, T., et al. (2010). The mind map book: Unlock your creativity, boost your memory, change your life, Pearson BBC Active.</p> <p>Bergmann / Daub (2008). Der Managementprozess. Systemisches Innovations- und Kompetenzmanagement: Grundlagen — Prozesse — Perspektiven. Wiesbaden, Gabler: 141-260.</p> <p>Paufler, A. (2019) Führung – Kreativität – Innovation. Ein Leitfaden mit Denkstrategien und Denktaktiken für innovative Köpfe. Wiesbaden, Springer</p> <p>Eagleman, D., &amp; Brandt, A. (2018). Kreativität - Wie unser Denken die Welt immer wieder neu erschafft. München: Siedler.</p> <p>Freygarten, S., Strunk, M. (2017): Komplementäre künstlerische Strategien. Ein Handbuch für Künstlerinnen, Berater und Multiplikatoren in Veränderungs- und Bildungsprozessen. Epubli.</p> <p>Lehmann, U. (Hrsg.) (2017): Wirtschaft trifft Kunst. Warum Kunst Unternehmen gut tut. Wiesbaden, Gabler.</p>

## WiPhi BA 23 Manufacturing and Service Operations Management

<b>Modul:</b> BA 23	<b>Modultitel:</b> Manufacturing and Service Operations Management	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>After completing this course, students will</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• know goals, tasks, and restrictions of manufacturing and service operations management</li> <li>• know different concepts and systems for operations planning and control, essential methods and procedures used in their context, as well as their respective scopes of application, strengths and weaknesses</li> <li>• be able to differentiate various types of operation by relevant characteristics and select appropriate concepts of operations planning and control</li> <li>• know the specifics of service operations in contrast to manufacturing operations, and be aware of the possibilities and limitations of transferring manufacturing-oriented concepts to a service operations context</li> <li>• have developed an understanding of current developments in operations management, in particular cyber-physical systems and digitization, and their implications for planning and control</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Characteristics of manufacturing and service operations</li> <li>• Production planning and control (PPC) systems and enterprise resource planning (ERP) systems</li> <li>• Push, pull, and hybrid concepts</li> <li>• MRP II concept</li> <li>• Just-in-time concept, lean management, and Kanban control</li> <li>• Theory of Constraints and drum-buffer-rope-concept</li> <li>• Elements of queueing theory and its applications for process planning and control</li> <li>• Input-output control concepts, CONWIP concept</li> <li>• Elements of Industry 4.0</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar with practical case study exercises	
<b>Lernformen:</b>	Knowledge transfer based on various sources, case study work (partially computer-based) in small student groups, group and plenary discussion; depending on group size, management simulation games, invited lectures and/or field trips	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Oral examination (30 minutes)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften	

	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Philosophie</p>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<p>Bordoloi, S./Fitzsimmons, J. A./Fitzsimmons, M. J. (2019): Service management: Operations, strategy, information technology, 9th ed., New York (NY): McGraw-Hill Education.</p> <p>Hopp, W. J. (2008): Supply chain science, Boston (MA) et al.: McGraw-Hill and Irwin.</p> <p>Hopp, W. J./Spearman, M. L. (2008): Factory physics: Foundations of manufacturing management, 3rd ed., Boston (MA) et al.: McGraw-Hill.</p> <p>Johnston, R./Clark, G. (2008): Service operations management: Improving service delivery, 3rd ed., Harlow et al.: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Johnston, R. et al. (2003): Cases in Operations Management, 3rd ed., Harlow: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Krajewski, L. J./Ritzman, L. P./Malhotra, M. K. (2013): Operations management: processes and supply chains, 10th ed., Upper Saddle River (NJ): Pearson.</p> <p>Olsen, T. L./Tomlin, B. (2019): Industry 4.0: Opportunities and Challenges for Operations Management, in: Manufacturing &amp; Service Operations Management (online first).</p> <p>Slack, N./Lewis, M. (2011): Operations Strategy, 3rd ed., Harlow et al.: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Slack, N./Chambers, S./Johnston, R. (2010): Operations Management, 6th ed., Harlow et al.: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Zhong, R. Y. et al. (2017): Intelligent Manufacturing in the Context of Industry 4.0: A Review, in: Engineering 3, no. 5, October, pp. 616–630.</p> <p>Zijm, H. et al. [eds.] (2018a): Operations, logistics and supply chain management, New York (NY): Springer.</p> <p>Zijm, H. et al. (2018b): Perspectives on Operations Management Developments and Research, in: Zijm, H. et al. [eds.]: Operations, logistics and supply chain management, New York (NY): Springer, pp. 15–25.</p>

## WiPhi BA 52 Sustainable Entrepreneurship

<b>Modul:</b> BA 52	<b>Modultitel:</b> Sustainable Entrepreneurship	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 65	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftliche Zusammenhänge ganzheitlich wahrzunehmen, zu analysieren und zu gestalten,</li> <li>• Ökologische und soziale Auswirkungen von Unternehmertum zu erkennen und zu diskutieren</li> <li>• Bedürfnisse einzelner oder gesellschaftlicher Gruppen zu erkennen und Wege zur Befriedigung dieser Bedürfnisse zu finden,</li> <li>• abstrakte (Geschäfts-)Ideen oder Innovationen in reale Problemlösungen (Produkte/Dienstleistungen) umzusetzen,</li> <li>• Geschäftsmodelle für die Umsetzung dieser Problemlösung zu entwickeln und die betreffende Umsetzung zu initiieren und zu begleiten,</li> <li>• bestehende Konzepte und Fälle von Entrepreneurship zu bewerten,</li> <li>• ihre Rolle als Unternehmer in Arbeitswelt und Gesellschaft zu erkennen und Initiative und unternehmerische Tatkraft zu entfalten.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung und verwandte Konzepte</li> <li>• Die Rolle von Entrepreneurship für nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Dimensionen und Effekte von (sustainable) Entrepreneurship</li> <li>• Entrepreneurship und Innovation</li> <li>• Entwickeln von Geschäftsideen</li> <li>• Geschäftsmodelle (Business Model Canvas)</li> <li>• Business Plan</li> <li>• Start-Up Management &amp; Finanzierung von Entrepreneurship</li> <li>• Phasen von Entrepreneurship</li> <li>• Chancen und Risiken von Entrepreneurship</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: In der Vorlesung werden die inhaltlichen Grundlagen des Entrepreneurship vermittelt.</p> <p>Seminar: Die seminaristischen Sitzungen dienen dazu, dass Gelernte durch eigenständige Arbeiten zu reflektieren.</p> <p>Übung: In der Übung entwickeln die Studierenden eigene Geschäftsideen, sowie darauf aufbauend Geschäftsmodelle und Business-Pläne.</p>	
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Gastvorträge, Übungsaufgaben, Fallstudien, Gruppenarbeit	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit	

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bygrave, W.; Zacharakis, A. (Hg.) (2011): Entrepreneurship. Hoboken, N.J: Wiley.</p> <p>Hörisch, J. (2015): The Role of Sustainable Entrepreneurship in Sustainability Transitions: A Conceptual Synthesis against the Background of the Multi-Level Perspective. <i>Administrative Sciences</i> 5, S. 286–300.</p> <p>Osterwalder, A., &amp; Pigneur, Y. (2010). <i>Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers</i>. John Wiley&amp;Sons.</p> <p>Millner, R., &amp; Vandor, P. (2014). <i>Neues Unternehmertum: SocialEntrepreneurship und die Rolle des Umfelds</i>. In <i>Forschung zu Zivilgesellschaft, NPOs und Engagement</i> (pp. 283-300). Springer VS, Wiesbaden.</p> <p>Schaltegger, S. (2010): Unternehmerische Nachhaltigkeit als Treiber von Unternehmenserfolg und Strukturwandel, in: <i>Wirtschaftspolitische Blätter</i>, 57. Jg., Nr. 4, 495-503.</p> <p>Schmidpeter, R. (2015). <i>CSR, SustainableEntrepreneurship und Social Innovation–Neue Ansätze der Betriebswirtschaftslehre</i>. In <i>Corporate Social Responsibility</i> (pp. 135-144). Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.</p> <p>Volkman, Christine K.; Tokarski, Kim Oliver; Ernst, Kati (2012): <i>Social entrepreneurship and social business. An introduction and discussion with case studies</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Whitman, J. (2011): <i>Social Entrepreneurship: An Overview</i>. In: W. Bygrave und A. Zacharakis (Hg.): <i>Entrepreneurship</i>. Hoboken, N.J: Wiley, S. 563–582.</p>

## WiPhi BA 54 Social Banking

<b>Modul:</b> BA 54	<b>Modultitel:</b> Social Banking	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 11	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, die Studierenden mit den klassischen Grundlagen des Bankwesens vertraut zu machen, wobei der Schwerpunkt auf die Funktionen, Risiken und Produkte von Banken sowie deren Beaufsichtigung gelegt wird. Zum anderen wird das Ziel verfolgt, den Studierenden die Bedeutung eines nachhaltigen Bankensektors für eine Volkswirtschaft zu vermitteln. Nach der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die positiven und negativen Beiträge des Bankensektors für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung anhand aktueller Beispiele zu erläutern und innovative Ansätze und Entwicklungen im Bankensektor in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit zu beurteilen.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformationsfunktionen von Finanzintermediären</li> <li>• Bankenstruktur in Deutschland</li> <li>• Klassische Bankprodukte</li> <li>• Bankbetriebliche Risiken und Regulierung des Bankensektors</li> <li>• Alternative Bankensysteme</li> <li>• Banking und Nachhaltigkeit</li> <li>• Social Banking und Social Banks – Definitionen, Entwicklung und Akteure</li> <li>• Deklarationen und Leitfäden zur Förderung eines nachhaltigeren Bankwesens</li> <li>• Nachhaltigkeitsorientierte Bankprodukte</li> <li>• Impact Assessment der Leistungen von Social Banks</li> <li>• Risiken und aktuelle Herausforderungen von Social Banks</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch Praxisberichte gefestigt, verknüpft und angewandt wird.	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Diskussion im Plenum; Selbststudium.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-)</b>	Bieg, Hartmut/Krämer, Gregor/Waschbusch, Gerd: Bankenaufsicht in Theorie	



<b>Literatur:</b>	und Praxis. 5. Aufl., Frankfurt am Main 2021. Bouma, Jan/Jeucken, Marcel/Klinkers, Leon (Hrsg.): Sustainable Banking - The greening of finance. 2001. Büschgen, Hans E.: Bankbetriebslehre. 5. Aufl., Wiesbaden 1998. Eilenberger, Guido: Bankbetriebswirtschaftslehre. 8. Aufl., München 2012. Hartmann-Wendels, Thomas/Pfingsten, Andreas/Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Heidelberg 2019. Jeucken, Marcel: Sustainability in Finance: Banking on the Planet. 2005. Jeucken, Marcel: Sustainable Finance & Banking: The Financial Sector and the Future of the Planet. 2002. Tolkmitt, Volker: Neue Bankbetriebslehre. 2. Aufl., Wiesbaden 2007. Yunus, Muhammad: Banker to the poor: The Story of the Grameen Bank. 2001.
-------------------	--

## WiPhi BA 57 Betriebswirtschaftliche Projektarbeit

<b>Modul:</b> BA 57	<b>Modultitel:</b> Betriebswirtschaftliche Projektarbeit	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3, 4, 5 oder 6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> nach Bedarf
		<b>davon Selbststudium:</b> 175 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Thema aus einem anwendungsbezogenen betriebswirtschaftlichen Problemfeld angemessen abzugrenzen,</li> <li>• dieses Thema weitgehend selbständig und unter Einsatz geeigneter betriebswirtschaftlicher Methoden zu bearbeiten,</li> <li>• die Wahl einer Vorgehensweise zur Bearbeitung der gegebenen Problemstellung und die Planung und Organisation der notwendigen Arbeitsschritte zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren,</li> <li>• eigenständig Lösungsansätze für die betriebswirtschaftliche Problemstellung zu erarbeiten, systematisch darzustellen und in Beziehung zum betriebswirtschaftlichen Theoriekontext zu setzen,</li> <li>• eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit in angemessener Form anzufertigen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Planung, Dokumentation und Reflexion eines Projekts in einem betriebswirtschaftlichen Handlungsfeld.</li> <li>• Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Arbeitsergebnisse.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Weitgehend eigenständige Projektarbeit, individuelle Betreuung nach Bedarf	
<b>Lernformen:</b>	Weitgehend eigenständige anwendungsbezogene wissenschaftliche Arbeit unter bedarfsbezogener, individueller Betreuung.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Corsten, H./Corsten, H./Gössinger, R.: Projektmanagement, 2. Aufl., München u.a.: Oldenbourg, 2008.</p> <p>Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form, 15. Aufl., München: Vahlen, 2011.</p>	

## WiPhi BA 71 Betriebswirtschaftliche Vertiefung I

<b>Modul:</b> BA 71	<b>Modultitel:</b> Betriebswirtschaftliche Vertiefung I	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine spezifischen	<b>Sprache:</b> nach Maßgabe der Gasthochschule im Ausland
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Im Rahmen ihres Aufenthalts im Ausland erschließen sich die Studierenden vertiefende Aspekte zu den bisher erworbenen Fachkenntnissen. Dazu wird mit den Studenten ein Lernkonzept erarbeitet, das sich an den Möglichkeiten der jeweiligen ausländischen Hochschule orientiert und das Curriculum an der Alanus Hochschule sinnvoll ergänzt. Darin werden die Lernziele klar definiert und die Anrechenbarkeit der ausländischen Leistungen im Vorfeld sichergestellt.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	In Abhängigkeit von den Angeboten der gastgebenden Hochschule im Ausland; ergänzende und vertiefende Themen zum Spezialisierungsangebot des Modulprogramms	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	In Abhängigkeit vom Angebot der gastgebenden Hochschule	
<b>Lernformen:</b>	Wird von der gastgebenden Hochschule festgelegt	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Wird von der gastgebenden Hochschule festgelegt	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Wird von der gastgebenden Hochschule festgelegt	

## WiPhi BA 72 Betriebswirtschaftliche Vertiefung II

<b>Modul:</b> BA 72	<b>Modultitel:</b> Betriebswirtschaftliche Vertiefung II	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine spezifischen	<b>Sprache:</b> nach Maßgabe der Gasthochschule im Ausland
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Im Rahmen ihres Aufenthalts im Ausland erschließen sich die Studierenden vertiefende Aspekte zu den bisher erworbenen Fachkenntnissen. Dazu wird mit den Studenten ein Lernkonzept erarbeitet, das sich an den Möglichkeiten der jeweiligen ausländischen Hochschule orientiert und das Curriculum an der Alanus Hochschule sinnvoll ergänzt. Darin werden die Lernziele klar definiert und die Anrechenbarkeit der ausländischen Leistungen im Vorfeld sichergestellt.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	In Abhängigkeit von den Angeboten der gastgebenden Hochschule im Ausland; ergänzende und vertiefende Themen zum Spezialisierungsangebot des Modulprogramms	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	In Abhängigkeit vom Angebot der gastgebenden Hochschule	
<b>Lernformen:</b>	Wird von der gastgebenden Hochschule festgelegt	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Wird von der gastgebenden Hochschule festgelegt	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Wird von der gastgebenden Hochschule festgelegt	

# KUNST

## WiPhi BA 26      Bildende und darstellende Künste im Überblick

<b>Modul:</b> BA 26	<b>Modultitel:</b> Bildende und darstellende Künste im Überblick	
<b>Modulverantwortlich:</b> Sven BünGENER		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 3	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 75 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 30 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine spezifischen	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schärfen ihre Sinne und reflektieren ihre Wahrnehmungsfähigkeit,</li> <li>• verfügen über einen Überblick über verschiedene künstlerische Disziplinen (Bildende Kunst: Zeichnung; Darstellende Kunst: Schauspiel und Sprache, Eurythmie und Tanz),</li> <li>• entwickeln Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen in vorhandene Strukturzusammenhänge und</li> <li>• sind in der Lage, sich spielerisch in gestalterische Vorgänge zu begeben.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmungslehre und Sinnesschulung</li> <li>• Detailliertes und ganzheitliches Erkennen und Erfassen</li> <li>• Strukturanalyse durch spielerisches Erforschen und Gestalten</li> <li>• Stoff- und Prozesserfahrung durch künstlerisches Arbeiten in den verschiedenen künstlerischen Disziplinen</li> <li>• Ästhetisches Empfinden und Urteilen</li> <li>• solistisches und chorisches Erarbeiten von Raumwahrnehmung (Raumkoordinaten, Zonen, innerer und äußerer Raum),</li> <li>• Körperarbeit (Körperbau, Bewegungsmöglichkeiten, Körpersprache),</li> <li>• Entstehung und Gestaltung von Rhythmus und Zeit durch Bewegung,</li> <li>• Atem- und Stimmarbeit, Stimmschulung (Sprache und Gesang),</li> <li>• solistische und chorische Gestaltungsaufgaben (choreografisch, rezitatorisch, improvisatorisch)</li> <li>• Detailliertes und ganzheitliches Erfassen als wichtige Grundlage für die Arbeit mit logischen und mathematischen Zusammenhängen in der Betriebswirtschaft</li> <li>• Strukturanalyse und spielerisches Erforschen und Gestalten</li> <li>• Stoff- und Prozesserfahrung durch künstlerisches Arbeiten in den verschiedenen künstlerischen Disziplinen erweitern die Wahrnehmung komplexer Strukturen und ermöglicht lebendigen kreativen Umgang mit sonst nur kausal erfassten Zusammenhängen</li> <li>• Ästhetisches Empfinden und Urteilen erweitert den Handlungsspielraum in Verbindung schaffende Tätigkeiten</li> <li>• Solistisches und chorisches Erarbeiten von Raumwahrnehmung erweitert die zunächst punktuelle Denkperspektive – der Wechsel zwischen eigenverantwortlicher und gruppen-, bzw. teambezogener Aktionsform wird zur Grundlage persönlicher Kompetenzerweiterung.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Übungen: Zeichnung als Wahrnehmungsschulung; Eurythmie; Schauspiel	
<b>Lernformen:</b>	Praktische künstlerische Übungen in wöchentlichen Seminaren Werkbetrachtungen mit anschließendem Gespräch, Gestaltungs- und Übungsaufgaben, praktische Tätigkeit und Reflexion.	

	Die Reflexionsphasen unterstützen den inneren Übertragungsprozess erfahrener und geübter Fähigkeiten in das betriebswirtschaftliche Arbeitsfeld; sie dienen auch der Sicherung der intensiven Erfahrungsphasen.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	wird veranstaltungsaktuell bekannt gegeben

## WiPhi Ku Grundlagen des künstlerischen Schaffens

<b>Modul:</b> Ku	<b>Modultitel:</b> Grundlagen des künstlerischen Schaffens	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Maurice Saß		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2 und 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 56 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 94 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 2 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 26	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Der Fokus des Moduls liegt auf den Grundlagen des künstlerischen Schaffens. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gewinnen näheren Einblick in exemplarische künstlerische Disziplinen (Bildende Kunst: Zeichnung, Malerei, Bildhauerei, experimentelles bildnerisches Gestalten, Fotografie, Design; Darstellende Kunst: Schauspiel und Sprache, Eurythmie und Tanz, Musik);</li> <li>• schulen ihre Wahrnehmung und sensibilisieren ihr ästhetisches Erleben;</li> <li>• lernen die Vielfalt künstlerischer Gestaltungsweisen und Handlungsoptionen (z. B. einlassen, reduzieren, experimentieren, wahrnehmen, beobachten, verfolgen, konkretisieren) kennen und erproben sie;</li> <li>• bilden eine erste eigene künstlerisch-ästhetische Haltung aus oder entwickeln eine vorhandene Haltung weiter.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildende Künste</li> <li>• Darstellende Künste</li> <li>• Improvisation und künstlerisches Wagnis</li> <li>• Wahrnehmung und künstlerisches Handeln</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Künstlerische Übungen, Seminare, Exkursionen oder andere Lehrveranstaltungen	
<b>Lernformen:</b>	Praktische Eigenarbeiten, Referate, Dokumentationen, selbständige Lektüre oder andere Studienleistungen, Essay	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Neben der aktiven Teilnahme und Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sind folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten grundsätzlich möglich: Künstlerische Eigenarbeiten oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Der Modulabschluss wird durch ein Portfolio mit Lernreflexion erbracht. Er wird nicht benotet. Die genauen Anforderungen sind in einem eigenen Leitfaden geregelt.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Philosophie	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	wird veranstaltungsaktuell bekannt gegeben	



# STUDIUM GENERALE

## WiPhi BA 33 Kunst und Gesellschaft

<b>Modul:</b> BA 33	<b>Modultitel:</b> Kunst und Gesellschaft	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Sascha Liebermann		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4 bis 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 9	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 225 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 90 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 135 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 3 Semester, jedes Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine spezifischen	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und exemplarisch vertiefen, um so das Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsverständnis, Kunstverständnis und gesellschaftlicher Realität zu schulen;</li> <li>• das kreative Potential künstlerisch-gestalterischer Schaffensprozesse für die Gesellschaft und die eigene Biographie verstehen und reflektieren;</li> <li>• ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennenlernen und mit ihnen umzugehen verstehen, um die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik zu erörtern;</li> <li>• die Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft, Umwelt, Politik, Wirtschaft, Kultur und dem eigenen Handeln erschließen;</li> <li>• die Herausforderungen und Potentiale einer globalisierten und diversifizierten Gesellschaft, insbesondere in Beruf und Alltag, erkennen und diskutieren;</li> <li>• ihre eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkte reflektieren und (weiter-)entwickeln.</li> </ul> <p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunst- und Kulturgeschichte</li> <li>• Ästhetik und Kunstphilosophie</li> <li>• Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</li> <li>• Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung</li> <li>• Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst</li> <li>• Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien begreifen und hinterfragen</li> <li>• Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung und ihre wissenschaftliche Erschließung</li> <li>• Analyse der Globalisierung in der Lebens- und Arbeitswelt</li> <li>• Ansätze der Einwanderungs- und Inklusionsforschung.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen	
<b>Lernformen:</b>	Lektüre, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle oder andere Studienleistungen	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt die bzw. der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit der bzw. dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung. Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret die bzw. der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Literatur wird semesteraktuell bekanntgegeben.

# STUDIENARBEITEN

## WiPhi BA 16      Wissenschaftliches Seminar

<b>Modul:</b> BA 16	<b>Modultitel:</b> Wissenschaftliches Seminar	
<b>Modulverantwortlicher:</b> N. N.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 120 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> empfohlen wird der erfolgreiche Abschluss von BA 03	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>eigenständig einen wissenschaftlichen Essay zu einem gemeinsam im Modul festgelegten Thema zu erstellen. Dieser Essay: <ul style="list-style-type: none"> <li>analysiert eine betriebswirtschaftliche Problemstellung auf Basis des für die Problemstellung relevanten betriebswirtschaftlichen Literaturkorpus</li> <li>und erarbeitet Lösungsansätze für die vorgegebene Fragestellung.</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Wissenschaftstheorie für die Betriebswirtschaftslehre (darunter: Konstruktivismus vs. Realismus; monodisziplinäre vs. interdisziplinäre Fundierung betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe (z.B. Knappheit) und Handlungsmodelle (z.B. Entscheidung)),</li> <li>Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens (darunter: Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie, Grundbegriffe der Erkenntnislogik, Arten von Aussagen),</li> <li>Einführung in die Methoden zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen (Literaturrecherche, Sekundäranalyse, Primäranalyse),</li> <li>Einführung in die Methoden der Datenauswertung (qualitativ/quantitativ/Methodenmix)</li> <li>Einführung in die Güterkriterien wissenschaftlicher Arbeiten (Objektivität, Reliabilität, Validität).</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminaristische Vorlesung, die einerseits die Vermittlung der o.g. Wissensbestände anstrebt und zum anderen vermittels teilnehmerzentrierter Methoden die Studierenden zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit ihrem Thema anregen und sie in diesem Prozess begleiten will.</li> <li>Bedarfsbezogene Betreuung bei der Erstellung des Essays .</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Ein Seminar lebt von der regelmäßigen und aktiven Teilnahme <i>aller Studierenden</i> . Erst dann kann sich ein kollegiales Austauschforum entwickeln, von dem alle Teilnehmenden gleichermaßen profitieren. Teilnahmenachweise werden daher wie folgt erworben: <ul style="list-style-type: none"> <li>die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar,</li> <li>Essay (Seminararbeit)</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	

<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physika-Verlag.</p> <p>Kruse, Otto (2010): Studieren, aber richtig - Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Konstanz: UVK.</p> <p>Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Schanz, Günther (2014): Eine kurze Geschichte der Betriebswirtschaftslehre. Konstanz: UVK.</p> <p>Theisen, Manuel René (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.</p> <p>Wolfsberger, Judith (2010): Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau Verlag.</p>
-------------------------------------	---

## WiPhi BA 58      Forschungswerkstatt

<b>Modul:</b> BA 58	<b>Modultitel:</b> Forschungswerkstatt	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul BA 16 wiss. Seminar, mindestens 70 ECTS-Credits aus dem Bereich der fachwiss. Module	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine betriebswirtschaftliche Fragestellung eigenständig zu entwerfen, die wissenschaftliche/praktische Relevanz der Fragestellung angemessen zu begründen sowie diese in den aktuellen Forschungskontext einzuordnen.</li> <li>• ein Exposé für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit zu erstellen, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eine betriebswirtschaftliche Problemstellung eigenständig analysiert,</li> <li>• die Lösungsansätze für die gewählte Fragestellung erarbeitet,</li> <li>• die Methoden (Primär-/Sekundäranalyse) zur Bearbeitung der gewählten Fragestellung aufzeigt,</li> <li>• die den für die Problemstellung relevanten betriebswirtschaftlichen Literaturkorpus (weitgehend) selbständig aufarbeitet und mit Bezug auf die Fragestellung systematisiert.</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse in der Wissenschaftstheorie für die Betriebswirtschaftslehre auf einem für einen angestrebten Bachelorabschluss angemessenen Niveau</li> <li>• Wiederholung und Vertiefung der Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben auf einem für einen angestrebten Bachelor-Abschluss angemessenen Niveau (v.a. eigenständige Entwicklung und Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Wahl der für die Bearbeitung geeigneten Methode (Sekundäranalyse/Primäranalyse (qualitativ/quantitativ)), eigenständige Einordnung wissenschaftlicher Quellen,</li> <li>• Selbstständige Entwicklung einer betriebswirtschaftlichen Fragestellung,</li> <li>• Selbstständige Planung und Entwicklung eines Konzepts/Exposés zur Bearbeitung dieser Fragestellung.</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar	
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnehmerzentrierte Methoden, sowohl auf individueller Ebene (z.B. zur Themenfindung) als auch auf Gruppenebene (z.B. Peer-Feedback).</li> <li>• Bedarfsbezogene, individuelle Betreuung bei der Erstellung des Exposés.</li> </ul>	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Eine Forschungswerkstatt lebt von der regelmäßigen und aktiven Teilnahme <i>aller</i> Studierenden. Erst dann kann sich ein kollegiales Austauschforum entwickeln, von dem alle Teilnehmenden gleichermaßen profitieren. Teilnahmenachweise werden daher wie folgt erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Forschungswerkstatt,</li> <li>• die Präsentation des eigenen Exposés,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Feedbacks zu Exposés von anderen Studierenden.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre          Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften          Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation          Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel (Major Wirtschaft/Minor Schauspiel)          Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Philosophie</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Berger-Grabner, D. (2022): <i>Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele</i>, 4. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Brink, A. (2013): <i>Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten</i>, 5. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Disterer, G. (2014): <i>Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften</i>, 7. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer Gabler.</p> <p>Disterer, G. (2017): <i>Unforced Errors: Hinweise zur Endredaktion von Studienarbeiten</i>, Arbeitspapier, Hochschule Hannover, Januar 2017, <a href="https://doi.org/10.25968/opus-1043">https://doi.org/10.25968/opus-1043</a> (Abruf am 31. Juli 2024).</p> <p>Heesen, B. (2021): <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für Wirtschafts-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler</i>, 4. Aufl., Heidelberg Berlin: Springer Berlin Heidelberg.</p> <p>Kornmeier, M. (2007): <i>Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler</i>, Heidelberg: Physica.</p> <p>Oehlrich, M. (2022): <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften</i>, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Ritschl, V./Weigl, R./Stamm, T. [Hrsg.] (2023): <i>Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis (Studium Pflege, Therapie, Gesundheit)</i>, Heidelberg Berlin: Springer.</p> <p>Schanz, G. (2009): <i>Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre</i>, in: Bea, F. X./Schweitzer, M. [Hrsg.]: <i>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i>, Bd. 1: <i>Grundfragen</i>, 10. Aufl., Stuttgart: Lucius &amp; Lucius, Kap. 2, S. 81–159.</p> <p>Theisen, M. R./Theisen, M. (2021): <i>Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit</i>, 18. Aufl., München: Vahlen, Januar 2021.</p> <p>Töpfer, A. (2012): <i>Erfolgreich Forschen</i>, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.</p>



## WiPhi BA 22 Bachelor-Arbeit

<b>Modul:</b> BA 22	<b>Modultitel:</b> Bachelor-Arbeit	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 14 (12 (Abschlussarbeit) + 2 (Präsentation und Kolloquium))	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 350 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> nach Bedarf
		<b>davon Selbststudium:</b> 300 h (Abschluss-Arbeit) + 50 h (Präsentation und Kolloquium)
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, in jedem Semester	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Module mit insgesamt mindestens 100 ECTS-Credits, darunter BA 58 Forschungswerkstatt	<b>Sprache:</b> deutsch oder englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Kernbereiche des Studiums und können mit den erlernten Methoden selbstständig ein betriebswirtschaftliches Problem bearbeiten</li> <li>• sind in der Lage, ein Thema zweckmäßig abzugrenzen</li> <li>• sind in der Lage, einschlägige Lehrmeinungen kommentierend und kritisch reflektierend wiederzugeben</li> <li>• sind in der Lage, sich mit der Problemstellung eigenständig auseinanderzusetzen, mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen und in den Kontext bestehender Erkenntnisse einzuordnen</li> <li>• können gewonnene Erkenntnisse klar und nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln aufzeigen und begründen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Über die konkrete Themenstellung verständigen sich die Studierenden mit der/dem jeweiligen Betreuer/-in	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Schriftliche Bachelor-Arbeit (Hausarbeit) Präsentation und Kolloquium (mündlich)	
<b>Lernformen:</b>	Weitgehend eigenständige wissenschaftliche Arbeit, Betreuung nach Bedarf	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Anfertigen einer Bachelor-Abschluss-Arbeit (Hausarbeit, 16 Wochen) und Präsentation und Kolloquium der Arbeit (45–60 Minuten)	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Brauner, D. J./ Vollmer, H.-U.: Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten, 3. Aufl., Sternenfels: Verlag Wissenschaft &amp; Praxis, 2008.</p> <p>Scheld, G. A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, 8. Aufl., Büren: Scheld Fachbibliothek-Verlag 2015.</p> <p>Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form, 15. Aufl., München: Vahlen, 2011.</p>	

